

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben
vom
STATISTISCHEN AMT
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Arb.Nr. VI/21/1

12. September 1949

Die Berechnung der Indexziffer der Baukosten
und die Entwicklung der Baukosten in der Nachkriegszeit

Inhaltsverzeichnis

Methoden zur Feststellung der Entwicklung der Baukosten	Seite	2
Der Baukostenindex des Statistischen Reichsamts	Seite	2
Grundriß und Beschreibung des Indexhauses	Seite	3
Die gegenwärtige Indexberechnung	Seite	5
Das Mengenschema des Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes	Seite	7
Das Ergebnis der Indexberechnung	Seite	8
Geometrische Mittelwerte aus den Indexziffern von 8 Großstädten	Seite	12
Graphische Darstellung der Entwicklung der Baukosten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	Seite	13
Indexziffern für die Handwerkerarbeiten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und in den 8 Großstädten	Seite	14
Die Entwicklung der Baukosten in 8 Großstädten (Indexziffern)	Seite	15
Graphische Darstellung über die Entwicklung der Baukosten in 8 Großstädten	Seite	16-19
Die Entwicklung der Preise für Baustoffe und Bauarbeiten in 8 Großstädten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes	Seite	20-26
Preise wichtiger Baustoffe und Bauarbeiten in mittleren und kleinen Gemeinden des Vereinigten Wirtschaftsgebietes,	Seite	27-41

Für die Lösung der Wohnungsfrage ist die Höhe der Baukosten von entscheidender Bedeutung, denn die Baukosten bestimmen weitgehend die Höhe der Mieten. Die Miethöhe ist aber nicht nur ein wirtschaftliches Problem, das einfach nach den Grundsätzen der Rentabilität durch eine Anpassung der Mieten an die Baukosten gelöst werden könnte, sondern vor allem auch ein soziales Problem. Denn die Miete bildet einen beachtlichen Bestandteil der Lebenshaltungskosten - im Berechnungsschema der neuen Indexziffer der Lebenshaltungskosten 9 vH der Gesamtausgaben -; jede Erhöhung der Miete hat daher schwerwiegende Rückwirkungen auf die Verwendung des Einkommens. Auf der anderen Seite kann man aber nicht erwarten, dass Privatkapital einer Anlage zufließt, die sich nicht rentiert, so dass bei niedrig gehaltenen Mieten die Finanzierung des sogenannten unrentierlichen Teils des Wohnungsbaus durch öffentliche Gelder im Mittelpunkt der bauwirtschaftlichen Erörterungen steht.

Methoden zur Feststellung der Entwicklung der Baukosten

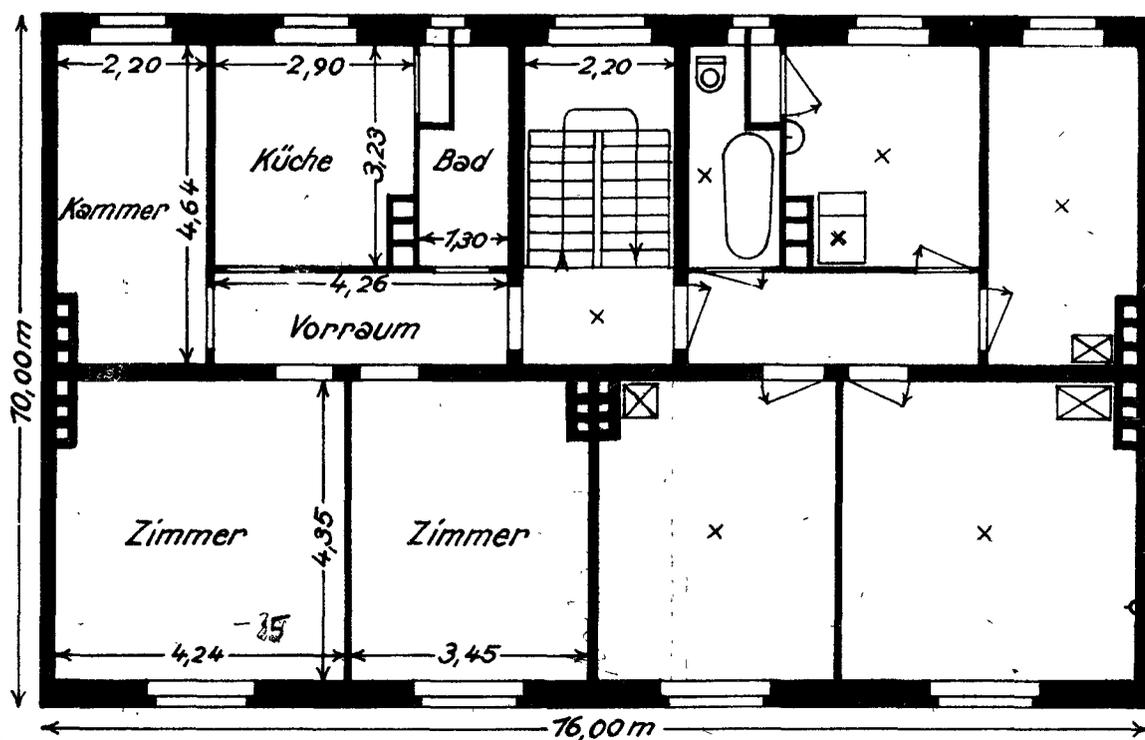
Ein zusammenfassendes Bild von der Entwicklung der Baukosten zu erlangen, ist mit Hilfe von Baukostenindices möglich, das heißt durch den zeitlichen Vergleich der für eine bestimmte Bauleistung jeweils erforderlichen Bauaufwandsummen, wobei die Bauaufwandsumme des als Basis der Indexziffer dienenden Zeitraums oder Zeitpunkts meist = 100 gesetzt wird. Die Bauaufwandsummen können dabei auf verschiedene Art gewonnen werden. Der eine Weg ist der, die zum Bau eines bestimmten Haustyps - des sogenannten Indexhauses - erforderlichen Gesamtaufwandsummen jeweils anhand eines festen, stets gleichbleibenden Mengenschemas, das die wichtigsten Baukostenelemente wie Baustoffe, Löhne, Einzelarbeiten des Baunebengewerbes, Anfuhrkosten usw. enthält, zu gewinnen, indem die auf die einzelnen Baukostenelemente entfallenden Geldbeträge durch Multiplikation der Preise mit den im Mengenschema vorgesehenen Mengen ermittelt werden. Ein zweiter Weg ist der, die Gesamtaufwandsumme durch Summierung der für die einzelnen Bauleistungen, wie z.B. 1 cbm Mauerwerk oder qm Zimmerdecke usw., zu gewinnen und diese durch Umrechnung auf 1 cbm umbauten Raumes auf einen einheitlichen Nenner zu bringen. Der Vergleich, der nach dem ersten Verfahren konstruierten Bauaufwandsummen ergibt einen reinen Preisindex, das heißt die Messung der lediglich von der Preisseite her kommenden Veränderungen der Baukosten; der Vergleich der auf die zweite Weise gewonnenen Bausummen bedeutet einen Index der effektiven Baukosten, das heißt die Messung der insgesamt eingetretenen, also der nicht nur preismässigen, sondern auch der von anderen Faktoren - insbesondere der Bauweise - ausgelösten Kostenveränderungen.

Der Baukostenindex des Statistischen Reichsamts

Das Statistische Reichsamt verwandte, als es im Jahre 1933 den Baukostenindex neu berechnete, das erstgenannte Verfahren. In Zusammenarbeit mit der Bauwirtschaft war ein dreigeschossiges Reihenhaus mit sechs Wohnungen zu 2½ Zimmern mit Küche, Bad, Toilette und Vorraum bei 60 qm Nutzfläche je Wohnung als Indexhaus gewählt und für dieses ein Mengenschema als Grundlage für die Indexberechnung aufgestellt worden¹⁾. Dieses Mengenschema schloß

1) Vgl.: Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jg. 1935, Heft IV, S. 61. Grundriß und Beschreibung des Indexhauses siehe Seite 3.

GRUNDRISS DES „INDEXHAUSES“



Beschreibung des "Indexhauses" ¹⁾

Der Berechnung liegt ein dreigeschossiges Reihenhhaus mit sechs Wohnungen (je zwei Zimmer, Kammer, Küche und Abort mit Bad) zugrunde. Die nutzbare Fläche beträgt etwa 60 m², der Rauminhalt etwa 170 m³ je Wohnung.

Die Frontlänge des einzelnen Hauses mißt 16 m, die Breite 10 m. Die Geschoßhöhe beträgt etwa 3,10 m (Kellergeschoß 2,30). Es ergibt sich somit ein umbauter Raum von rd. 1865 m³.

Das Gebäude ist in Ziegelmauerwerk aufgeführt; die Grundmauern sind aus Beton. Es werden normale Untergrundverhältnisse vorausgesetzt. Die Waschküche ist im Keller untergebracht, das Dachgeschoß enthält den Trockenboden und die Bodenkammern.

Die Decke über dem Kellergeschoß sowie die in den Badezimmern ist aus Deckensteinen oder Beton; die übrigen Decken werden als Balkendecken angenommen. Die Wohnräume und Küchen erhalten Holzfußboden, die Badezimmer Zementestrich.

Die Eindeckungsart ist den örtlichen Verhältnissen angepaßt. Die Dachfläche mißt etwa 220 m². Die angegebenen Arbeiterstunden verstehen sich für Arbeit im Zeitlohn. Der Ausbau entspricht dem einfacher Wohnbauten von mittlerer Ausstattung.

Die Kosten des Grundstücks sowie die Nebenkosten des Grunderwerbs (Vermessungskosten, Notariatsgebühren u. ähnl.), ferner Kosten für Strassenbefestigung und Anschluß an die Versorgungsleitungen sind nicht berücksichtigt.

(Zinskosten werden nur für den zur Herstellung des Hauses erforderlichen kurzfristigen Kredit eingerechnet).

Diese Baubeschreibung soll nur eine Vorstellung von dem zugrunde gelegten Haustyp vermitteln; sie soll ebensowenig wie die beigelegte Zeichnung etwas über die übliche Ausführung im einzelnen aussagen.

1) Quelle: Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 44. Jg. 1935, Heft IV S. 61.

die Grundstückskosten und die mit dem Grundstück zusammenhängenden Aufwendungen, wie z.B. die Anliegerkosten, aus und beschränkte sich auf die reinen Bauherstellungskosten.

Bei der Indexberechnung selbst wurden bei den Rohbaukosten, die den Hauptteil der Bauherstellungskosten ausmachen, besondere Indices für Baustoffe und Löhne ermittelt. Die Gruppe Baustoffe wiederum wurde in die Gruppen "Steine und Erden" - mit Untergruppenindexziffern für Mauersteine, Kalk, Zement, Sand und Kies - sowie "Schnittholz" und "Baueisen" aufgegliedert. Daneben wurde eine besondere Indexziffer für fertige Einzelarbeiten (Handwerkerarbeiten des Baunebengewerbes) veröffentlicht.

Diese Berechnung gestattet es, jeweils die Auswirkungen der neuesten Preis- und Lohnentwicklung auf die Bauwirtschaft aufzuzeigen und die Ursachen der Baukosten (=Baupreis-)steigerung zu analysieren. Von einer parallel laufenden Indexberechnung auf Grund der tatsächlichen Bauaufwandsummen je Kubikmeter umbauten Raumes wurde abgesehen. Wohl aber wurden im Rahmen der Erhebungen über Baukosten und Investitionen in der Bauwirtschaft sowie im Rahmen der Statistik der Bautätigkeit durch Zusatzfragen von Zeit zu Zeit die effektiven Bauaufwandsummen für eine Wohnung oder für 1 cbm umbauten Raumes ermittelt. Diese Bauaufwandsummen bezogen sich dann zwar auf einen bestimmten Wohnungstyp, etwa eine 2½-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad im Mehrfamilienhaus, nicht aber auf die gleiche Ausführung und Ausstattung. Immerhin waren diese in grösseren Zeitabständen anfallenden Durchschnittszahlen, die in erster Linie erkennen liessen, welchen Einfluss die im Laufe der Zeit eingetretenen Wandlungen in der Ausführung und Ausstattung der Wohnhäuser auf die Entwicklung der durchschnittlichen Baukosten ausgeübt hatten, für manche Zwecke eine brauchbare Ergänzung des Baukostenindex.

Solange der Preis wirklich als Wirtschaftsbarometer fungierte und wahrheitsgetreu alle Veränderungen der Wirtschaftslage widerspiegelte und solange sich die Bautechnik nicht erheblich änderte, reichte ein als Preismaßziffer errechneter Baukostenindex aus, um auch Rückschlüsse auf die Entwicklung der effektiven Baukosten zuzulassen. Das änderte sich jedoch während des Krieges, zum Teil auch schon im Jahre 1938, mit der Zunahme der wehrwirtschaftlichen Bauten. Nachdem an die Stelle der freien Marktwirtschaft die gelenkte Bauwirtschaft mit Höchstpreisen und Lohnstop bei gleichzeitig fortschreitender Verknappung von Material und Arbeitskräften getreten war, traten zu den Preisen und Tarifen andere Faktoren, die die Herstellungskosten des Baues beeinflussten. Die Lohnkosten beispielsweise erhöhten sich durch die Einführung bezahlten Urlaubs und durch die sich aus der schlechten Ernährung und der Überalterung der Belegschaft ergebenden Minderleistungen. Die Materialkosten stiegen infolge des Warenmangels sowohl durch den Übergang zu unwirtschaftlichem Bezug (grössere Transportweiten, kleinere Bezugsmengen bei teurerem Lastwagentransport) als auch durch den Zwang zur Verwendung anderer teurerer und in der Verwendung unwirtschaftlicher Baustoffe. Die fixen Kosten erhöhten sich durch das Ausbleiben von bestellten Materialien oder Arbeitskräften und die damit verbundene zeitweilige Stilllegung des Baues. Das Fehlen bestimmter Baustoffe zwang sodann zu Änderungen in der Bauweise; so führte z.B. der Mangel an Baueisen zur Verwendung von teureren Einwölbungen usw. Zum Teil konnte diesen Verhältnissen im Index Rechnung getragen werden, wie z.B. bei den Lohnkosten durch Hinzurechnung der zusätzlichen Beträge oder bei den

Baustoffen durch Übergang zu den Preisen der zwangsläufig eingeführten Ersatzstoffe. Die Verteuerung der Materialkosten infolge Erhöhung der Transportkosten konnte ohnehin zum Ausdruck kommen, da im allgemeinen Preise "frei Bau" verwendet wurden. Dagegen war es nicht möglich, die Verteuerungen infolge zeitweiliger Stilllegung des Baues oder zwangsläufiger Änderung in der Bauweise in der Indexberechnung zum Ausdruck zu bringen, da diese Verteuerungen bei jedem Bau ein anderes Gewicht zu haben pflegen, so dass ein allgemein gültiger Zahlenausdruck hierfür in Form eines durchschnittlichen Zuschlags nicht gefunden werden konnte. Damit ging die bisher geltende weitgehende Identität zwischen Preisentwicklung und Kostenentwicklung verloren, und der als Preisindexziffer berechnete Baukostenindex gab kein vollständiges oder doch nahezu vollständiges Bild mehr von der Kostenveränderung. Es liegt hier ein ähnliches Problem vor wie beim Lebenshaltungskostenindex und beim Index der Preise der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft während des Krieges, nämlich, dass jede Kostenentwicklung sich aus der Preisentwicklung und der Veränderung der verwendeten oder verbrauchten Mengen ergibt, wobei die Isolierung der Preisentwicklung statistisch meist einfacher ist als die Messung der Mengen, das heißt der veränderten Verbrauchsgewohnheiten oder der veränderten Technik. Dazu kam noch ein anderes Moment, das die Aussagefähigkeit der Baukostenindexziffer einengte. Während in der freien Marktwirtschaft durch den Zusammenhang der Preise auf allen Gebieten der Bauwirtschaft annähernd die gleiche Preis- und Kostenentwicklung vorhanden war, so dass der für den sozialen Wohnungsbau ermittelte Baukostenindex auch für die Beurteilung der Kostenentwicklung im Industrie- und Behördenbau verwendbar war, verlief in der gelenkten Bauwirtschaft der Kriegszeit die Kostenentwicklung im sozialen Wohnungsbau - soweit er nicht mit den wehrwirtschaftlichen Bauten unmittelbar verbunden war - erheblich anders als bei Rüstungsbauten und öffentlichen Bauten. Denn der soziale Wohnungsbau musste in seinen Kalkulationen Rücksicht auf die Mietpreisvorschriften nehmen und konnte es sich z.B. nicht wie Wehrmacht und Rüstungsindustrie leisten, die Mauersteine aus weit entfernt liegenden Gebieten mit dem teureren Lastwagentransport zu beziehen oder ungehemmt alte Arbeiter mit hoher Minderleistung zu beschäftigen. Das Statistische Reichsamt trug dieser Entwicklung Rechnung, indem es den Baukostenindex als "Preisindexziffer für den sozialen Wohnungsbau" erläuterte und damit seine - durch die Kriegsverhältnisse eingeengte - Aussagekraft fest umriß. Gleichzeitig ging es daran, die Berechnung des Baukostenindex in der Form einer Preisindexziffer zu ergänzen durch eine laufende Beobachtung der Entwicklung der tatsächlichen Baukosten an Hand der Preise je Kubikmeter umbauten Raumes. Durch die kriegswirtschaftliche Entwicklung und die damit verbundene völlige Drosselung des Wohnungsbaues konnten diese Arbeiten jedoch nicht fortgesetzt werden.

Die gegenwärtige Indexberechnung Berechnungsmethode

Als sich nach der Währungsreform die Frage der Wiederaufnahme der Berechnung einer amtlichen Baukostenindexziffer für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet stellte, bestand angesichts der Erfahrungen der Kriegszeit kein Zweifel darüber, dass für die Nachkriegszeit auf die Berechnung einer Indexziffer der Baukosten auf Grund der Preise je Kubikmeter umbauten Raumes nicht verzichtet werden könne. Zwar wurde im Bauwesen die freie Marktwirtschaft weitgehend wieder-

hergestellt, doch sind die Bedingungen, unter denen gegenwärtig gebaut wird, noch so wenig ausgeglichen, dass auch jetzt, wie in der Kriegszeit, neben den Preisen und Lohnsätzen wahrscheinlich andere Faktoren den weiteren Verlauf der Baukosten noch lange Zeit weitgehend bestimmen werden. Vor allem aber ist angesichts der grundlegenden Umwälzungen, die sich für die technische Durchführung des Wohnungsbaues ergeben (holzsparende Bauweise, Ersetzung der handwerklichen Herstellung durch industrielle Fertigung, kleinere Nutzfläche je Wohnung seien hierfür nur einige Stichworte), für einen indexmässigen Vergleich der gegenwärtigen Baukosten mit den Baukosten der Vorkriegszeit die Berücksichtigung der effektiven Baukosten in der Form der Preise je Kubikmeter umbauten Raumes erforderlich. Durch die im Laufe der Zeit eingeführte Normung des Begriffs "1 cbm umbauten Raumes" sind jetzt auch praktische Möglichkeiten für die Erstellung in sich vergleichbarer Preise je Kubikmeter umbauten Raumes vorhanden. Das Statistische Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes hat eine Anzahl zuständiger Stellen aus den bizonalen Verwaltungen und den Regierungen der Länder sowie aus den Kreisen der Bauwirtschaft um Vorschläge für ein zweckmässiges Verfahren zur Feststellung der Entwicklung der tatsächlichen Baukosten gebeten und wird auf dieser Grundlage - in Zusammenarbeit mit den Fachleuten - demnächst die Berechnungsmethode für die künftige Indexziffer der Baukosten ausarbeiten.

Inzwischen erschien es jedoch zweckmässig, die Berechnung der vom Statistischen Reichsamt ermittelten "Preisindexziffer für den Wohnungsbau" für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet wieder aufzunehmen. Denn auch diese Berechnung vermittelt - zusammen mit den Preisunterlagen - eine Reihe von Erkenntnissen.

Vor allem kann sie darüber Aufschluß geben, in welcher Weise die einzelnen Baukostenelemente, insbesondere die Preise der Baustoffe und der Handwerkerarbeiten des Baunebengewerbes und die Lohnkosten an der Veränderung der Baukosten beteiligt sind. Dass das alte Indexhaus mit seinem Mengenschema nicht mehr voll der modernen Bauweise entspricht, dürfte die Aussagefähigkeit der Indexziffer - wenigstens gegenwärtig noch - kaum so beeinträchtigen, wie dies vielleicht vermutet wird. Denn wenn das Mengenschema auch auf die rein handwerkliche Herstellung abgestellt ist, so darf doch nicht vergessen werden, dass die vollständige oder teilweise industrielle Herstellung im Wohnungsbau noch in den Anfängen steckt und dass die rein handwerkliche Herstellung vorderhand noch die Regel bildet. Wenn die berücksichtigte Holzmenge für die heutigen Verhältnisse wahrscheinlich zu groß ist, muss in Rechnung gestellt werden, dass bei einer Reduzierung der Holzmenge an die Stelle des Schnittholzes die im Preis ebenfalls stark gestiegene Massivdecke tritt.

Das Mengenschema, das der Berechnung der Indexziffer zugrunde liegt, ist auf Seite 7 abgedruckt. Es entspricht im ganzen dem Schema des Statistischen Reichsamts; doch wurde der Aufbau der Gesamtaufwandsumme auf die während des Krieges allgemein in der Bauwirtschaft eingeführten Kalkulationsvorschriften der Baupreisordnung abgestellt.

Die Berechnung erfolgt auf der Basis des Jahres 1936. Das sonst bei der Berechnung von Preisindexziffern meist verwandte Jahr 1938 ist für den neuen Baukostenindex insofern wenig geeignet, als durch den Beginn der Rüstungsbauten, insbesondere des Westwalls, die

Mengenschema zur Berechnung der Indexziffer der Baukosten

	Einheit	Menge		Einheit	Menge
I. Führen			noch: <u>Handwerkerarbeiten</u>		
Erdabfuhr 1)	obm	170	Zimmeröfen, eiserne	St	6
II. Baustoffe			Geschoßtreppen	Steigen	54
Mauersteine 2) 25x12x6,5 cm	St	115 000	Fenster	St	33
oder 22x10,5x6,5 cm	St	140 000	Türen	St	46
Deckensteine 3)			Verglasung	qm	80
Tonziegel, 25x15x10 cm	St	4 500	Anstrich mit Leimfarbe	qm	1 300
oder System	St	...	Anstrich mit Ölfarbe		
Dachziegel 4)			auf Putz	qm	170
Biberschwänze	St	12 500	" inneren Holzflächen	qm	300
oder Dachpfannen	St	4 500	" äusseren Holzflächen	qm	100
oder Doppelfalzziegel	St	3 300	" Holzfußboden	qm	400
First- und Gratzziegel	St	75	Tapeten auf Makulatur	Rollen	120
Putzkalk	t	12	Linoleumbelag	qm	30
Mauerkalk	t	12			
Zement	t	20	IV. Zeitaufwand für Erdarbeiten		
Baugips	t	2	<u>und zur Verarbeitung der unter II. genannten Baustoffe.</u>		
Mauersand	obm	150	für Maurer	Stunden	4 000
Betonkies	obm	60	" Putzer (Gipser)	"	800
Kanholz	obm	34	" Zimmerer	"	1 200
Fussbodenbretter	qm	480	" Bauhilfsarbeiter	"	3 400
Sockelleisten	m	400	" den Polier	"	300
Schalbretter	obm	10		od. Wochen	6
Dachlatten	m	1 800	Dachdecker	Stunden	150
Formeisen	t	3	Dachdeckerhilfsarbeiter	"	100
Stabeisen	t	2			
III. Handwerkerarbeiten			Zur Berechnung der Gesamtlohnsomme		
Dachrinne	m	32	in DM werden zu der vorläufigen		
Regenabfallrohr	m	24	Lohnsomme, die durch Multiplikation		
Zinkblechbelag	qm	26	des Tariflohnes+ Unkosten+ Verdienst		
Abflußrohr	m	75	je Stunde in DM mit der benötigten		
Wasserleitungsrohr	m	90	Stundenzahl gefunden wird, die Lohn-		
Wasserhähne	St	15	nebenkosten (d.h. Wegegeld, Tren-		
Gasrohr	m	60	nungsgeld, Stamarbeiter- u. Schlicht-		
Elektrische Brennstellen	St	46	wetterzulage oder ähnl.) und die		
Aborteinrichtungen	St	6	Minderleistung in DM hinzugezählt.		
Badeeinrichtungen	St	6	V. Sonstige Kosten		
Ausgußbecken	St	1	Kosten für Planung und Baulei-	} werden aufgrund	der jeweiligen
Küchenherde	St	6	tung einschließlich Architekten-		
Zimmeröfen, Kachelöfen	St	12	gebühr		
			Baupolizeiliche Gebühren		
			Zinsen für Baugeld des Bauherrn		
			Als Baugeld werden 40% der Bau-		
			summe für 6 Monate zugrundege-		
			legt.		

1) Erde ausheben, etwa 30 m karren und ungefähr 5 km abfahren.- 2) Der Indexberechnung sind Mauersteine im Normalformat 25x12x6,5 zugrunde zu legen bei einem Bedarf von 115 000 Stück des angenommenen Typenhauses. Dies ergibt 385 Steine pro obm bei 300 obm Mauerwerk. Sollten Steine anderen Formats der Preisangabe zugrunde liegen, so ist der vorstehend genannte Gesamtbedarf entsprechend zu ändern.- 3) Bei den Deckensteinen sind Tonziegelsteine im Format 25x15x10 cm zugrunde zu legen, dies ergibt einen Bedarf von 25 Stück pro qm Decke. Wenn andere Formate und Systeme verwendet werden, dann sind die benötigte Stückzahl und der Bedarf je qm Decke anzugeben.- 4) Den Preisangaben sind Biberschwänze im Format 15x31 cm zugrunde zu legen, bei einem Bedarf von 56 Stück je qm Dachfläche als Doppeldach eingedeckt, bei Dachpfannen sind kleine Dachpfannen mit 20 Stück je qm zu verwenden; bei Doppelfalzziegeln: Falzziegel in der Größe 23x40 cm bei einem Bedarf von 15 Stück je qm Dachfläche. Die Dachziegel sind in Ton angenommen. Sollten den Preisangaben andere Ziegel in anderem Format zugrunde liegen, so ist die berücksichtigte Sorte genau zu bezeichnen und der Bedarf je qm Dachfläche besonders anzuführen.-

Preisverhältnisse am Baumarkt bereits gestört waren und eine nachträgliche Ermittlung der Preise des Jahres 1938 daher überaus schwierig sein würde. Soweit für den sonstigen Preis- und Lohnvergleich die Indexziffer auf der Basis des Jahres 1938 benötigt wird, kann sie jederzeit durch Umrechnung nach der durchschnittlichen Veränderung der Indexziffern der westdeutschen Indexstädte von 1936 auf 1938 gewonnen werden. Die Preisindexziffer auf der Basis des Jahres 1913, die von der Bauwirtschaft immer noch für eine Reihe von Zwecken benötigt wird, wurde in Anlehnung an die ehemalige Preisindexziffer für 15 über das Reichsgebiet verteilte Gemeinden gewonnen. Eine genauere Berechnung durch Anknüpfung an die Indexentwicklung der zehn auf das Vereinigte Wirtschaftsgebiet entfallenden Indexstädte ist leider nicht möglich, da die hierzu benötigten Indexziffern der einzelnen Städte auf der Basis des Jahres 1913 aus dem nicht veröffentlichten Material des Statistischen Reichsamts nicht greifbar sind.

In die Indexberechnung einbezogen sind die auf das Vereinigte Wirtschaftsgebiet entfallenden Städte

Hamburg	Hannover	Essen	Köln	Bremen
Frankfurt	Stuttgart	Karlsruhe	Nürnberg	München,

die auch bis 1944 an der Berechnung der Preisindexziffer für den Wohnungsbau beteiligt waren.

Das Ergebnis der Indexberechnung¹⁾

Es liegen nunmehr Preisindexziffern für den Wohnungsbau für Juni und August 1948 und für Januar und Juni 1949 vor²⁾. Die Ermittlung der Preise, die in den Händen der Städtischen Statistischen Ämter und der Städtischen Hochbauämter lag, war ausserordentlich schwierig; ganz besonders gilt dies für die zurückliegende Zeit, da durch Kriegseinwirkung der grösste Teil des Materials zerstört worden ist. Das von Nürnberg und München gelieferte Preismaterial gestattete bei Abschluß der Zusammenstellungen noch nicht die Einbeziehung der beiden Städte in die Indexberechnung. Die Indexziffer für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet umfasst daher vorläufig nur die Preise der übrigen acht Großstädte.

Nach diesem Index sind die Bauherstellungskosten im sozialen Wohnungsbau im Durchschnitt gegenwärtig nahezu doppelt so hoch wie im Jahre 1936 (Gesamtindex Juni 1949: 195). Gegenüber dem Jahre 1938 sind sie auf das 1,88-fache gestiegen. Im Vergleich zum Jahre 1913 haben sie sich auf das 2,6-fache erhöht. In diesen Zahlen sind - wie in den Indexziffern des Krieges - die zusätzlichen Kostenvertierungen, die sich bei den Löhnen aus der Minderleistung der Arbeiter ergaben, mit enthalten. An der Erhöhung der Indexziffer sind vor allem die Preise der Baustoffe und der fertigen Arbeiten des Baunebengewerbes beteiligt, die ungefähr auf das Doppelte gestiegen sind.

- 1) Die der Indexberechnung zugrundeliegenden Preise sind auf den Seiten 20 bis 26 zusammengestellt.
- 2) Die nachstehend angegebenen Zahlen weichen zum Teil etwas von den in "Wirtschaft und Statistik" Heft 4 mitgeteilten Ergebnissen ab, da von den Städtischen Hochbauämtern noch einige Ergänzungen und Berichtigungen eingegangen sind, die nunmehr in die Berechnung einbezogen wurden.

Unter den Baustoffen sind es wiederum Mauersteine und Schnittholz, die mit einer Preiserhöhung auf das rd. 2,4-fache in erster Linie zur Erhöhung der Baukosten beigetragen haben; die Baueisenpreise haben sich seit 1936 nur etwa auf das 1,8-fache erhöht und die Zementpreise sind sogar auf das 1,4-fache gestiegen. Bei den Handwerkerarbeiten des Baunebengewerbes ergaben sich die stärksten Preiserhöhungen für Klempnerarbeiten; die Preise hierfür liegen gegenwärtig auf dem rd. 2,1-fachen des Preisstandes von 1936. Ungefähr verdoppelt haben sich die Preise für elektrische und sanitäre Installationen sowie die Bauschreiner- und Malerarbeiten, während die Preise der Ofensetzer- und Glaserarbeiten auf dem 1,7- bzw. 1,5-fachen und die Preise für Tapeziererarbeiten auf dem 1,8-fachen liegen. Erheblich mehr noch als die Baustoffe und fertigen Arbeiten haben sich seit 1936 die Preise für Erdabfuhr und - bei allgemein bestehender Geldknappheit - die Zinsen für das Baugeld des Bauherrn erhöht. Doch sind diese Beträge bei der geringen Gewichtung der Posten im Mengenschema für die Indexhöhe von keiner ausschlaggebenden Bedeutung. Maßgeblich beeinflusst wird, da das Baugewerbe stark arbeitsorientiert ist, der Index dagegen noch durch die Lohnkosten, die sich seit 1936 um etwa 80 vH erhöhten.

In den einzelnen Städten war die Preisentwicklung am Baumarkt sehr unterschiedlich. Die für die Städte berechneten Preisindexziffern liegen im Juni 1949 zwischen 170 und 220 (1936 = 100). Gewiss ist hierbei zu berücksichtigen, dass eine nachträgliche Erhebung von Preisen für die so weit zurückliegende Vorkriegszeit unsicher ist und bei dem weitgehenden Verlust der alten Preisunterlagen manchen Fehler enthalten kann. Doch dürfte sich der Unterschied in den Indices der Städte zum Teil auch aus der grossen Unausgeglichenheit in den örtlichen Versorgungsverhältnissen erklären.

Bei dieser Unausgeglichenheit zeigt auch der zeitliche Preisverlauf in den Städten im einzelnen teilweise erhebliche Abweichungen. Bei Vergleichen mit den Preisen von Mitte Juni 1948 muss allerdings berücksichtigt werden, dass vor der Währungsreform bauwirtschaftliche Leistungen fast nur im Wege der Kompensation und kaum gegen Bezahlung in Geld erhältlich waren. Davon abgesehen ergibt sich für das zweite Halbjahr 1948 jedoch fast durchweg ein beträchtlicher Preisanstieg für die wichtigsten Baukostenelemente wie Baustoffe und Handwerkerarbeiten des Baunebengewerbes. Zum Teil setzte dieser Preisanstieg unmittelbar und kräftig sofort nach der Währungsreform ein, zum Teil begann er zögernd und setzte sich dann bis zur Jahreswende fort. Im Januar 1949, das heißt also nach Abschluß der Aufwärtsbewegung, lagen die Baustoffpreise im Durchschnitt um 20 vH und die Preise der Handwerkerarbeiten des Baunebengewerbes um 12 vH höher als Mitte Juni 1948. Im einzelnen war bei den Baustoffen besonders stark die Erhöhung der Schnittholzpreise (um mehr als 50 vH), was mit der Entwicklung der Rohholzpreise nach Aufhebung der Bewirtschaftung zusammenhing. Aber auch die Preise der Mauersteine haben sich von Juni 1948 bis Januar 1949 beträchtlich - um rd. 20 vH - erhöht. Dieser Preisanstieg ist vor allem in Lohnerhöhungen und der im August 1948 erfolgten Heraufsetzung der Kohlenpreise begründet. Die Belastung der Produktionskosten der Ziegelindustrie wurde größtenteils auch durch die knappe Versorgung mit Brennstoffen, die vielfach zu zusätzlichem Bezug "schwarzer Kohle" zwang, verstärkt. Etwas gestiegen (etwa 15 vH) waren auch die Preise für Baueisen; da die Eisengrundpreise seit der Heraufsetzung im April 1948 unverändert geblieben sind, muss es sich dabei um Verteuerungen aus den Transportkosten und Handelsgewinnen gehandelt haben. Im Durchschnitt

niedriger als vor der Währungsreform lagen im Januar die "frei Bau" Preise für Zement, obgleich die Fabrikverkaufspreise infolge der Verteuerungen der Sach- und Brennstoffkosten sich in dieser Zeit erhöht hatten. Erheblich angestiegen waren bis Januar auch die Preise für Erdabfuhr (im Durchschnitt über 30 vH) und die Zinsen für das Baugeld des Bauherrn (rd. 70 vH). Diesen Preiserhöhungen stand in den meisten Städten eine Senkung der Lohnkosten (im Durchschnitt um rd. 25 vH) infolge Rückgangs der Minderleistung gegenüber; auch die baupolizeilichen Gebühren und die Preise für Planung und Bauleistung hatten sich nach den Angaben der Städtischen Hochbauämter etwas ermässigt. Unter dem Einfluss der rückläufigen Bewegung der Lohnkosten hat im Durchschnitt der Städte die Gesamtindexziffer der Baukosten trotz des Preisanstiegs bei den Baustoffen und Handwerkerarbeiten vom Juni 1948 bis Januar 1949 leicht nachgegeben.

Seit Anfang des Jahres ist der Preisanstieg am Baumarkt im ganzen zum Stillstand gekommen und hat auf einzelnen Gebieten einer rückläufigen Preisbewegung Platz gemacht. Zum Teil ist dies eine Auswirkung der allgemeinen Stagnation, die sich in den letzten Monaten namentlich auf dem Gebiet der Investitionstätigkeit bemerkbar macht und die ganz allgemein zu einer Überprüfung der Preiskalkulation und zu Preiszugeständnissen zwingt. Zum Teil sprechen aber auch besondere Gründe mit. Das Letztere trifft vor allen Dingen auch für die Preisentwicklung von Mauersteinen und Schnittholz zu. Die nicht unbeträchtliche Ermässigung der Preise für Mauersteine vom Januar zum Juni (um 9,2 vH) wurde durch die reichlichere Kohleversorgung, die eine bessere Ausnutzung der Produktionskapazität und damit eine Kostensenkung gestattete, unterstützt. Beim Schnittholz macht sich für Sägeindustrie und Holzhandel die Notwendigkeit bemerkbar, den durch den Rohholzpreis bedingten Preisstand der allgemeinen Lage am Baustoffmarkt anzupassen.

Die Lohnentwicklung seit Januar 1949 war einesteils durch die Heraufsetzung der Tariflöhne um durchschnittlich 10 vH gekennzeichnet, andererseits aber ergab sich nach der fühlbaren Verbesserung der Ernährung ein weiterer Rückgang in der Leistungsminderung (im Januar 1949 betrug die durchschnittliche Minderung der Arbeitsleistung, die im Juni 1948 noch 41 vH ausgemacht hatte, 13 vH; im Juni 1949 stellte sie sich nur noch auf 6,5 vH), so dass sich die Lohnkosten insgesamt seit Januar nur um 2 vH erhöht haben. Im Durchschnitt der acht Städte haben sich die Gesamtbaukosten aus preismässigen Gründen in der Zeit von Januar 1949 bis Juni 1949 um rd. 9 vH ermässigt.

Die nachstehenden Übersichten über die Preise für Baustoffe und Handwerkerarbeiten der in die Indexberechnung einbezogenen Großstädte beruhen auf den Angaben der Hochbauämter der Städte. Durch die in der Nachkriegszeit vorhandene grosse Streuung der Angebotspreise waren diese Angaben erheblich erschwert. Aus den jeweils vorliegenden Angeboten waren die typischen Preise, die ein richtiges Bild der jeweiligen Preissituation vermitteln, auszuwählen. Soweit die von den Städten mitgeteilten Preise hinsichtlich der zeitlichen Entwicklung oder des zwischenörtlichen Vergleichs aus dem allgemeinen Rahmen fielen, wurde durch Rückfragen eine Bereinigung der etwa vorhandenen Fehler oder eine Bestätigung der Angaben zu erreichen versucht. Die Zusammenstellung der Angaben bietet nunmehr den Städten Gelegenheit, ihre Angaben selbst mit den der übrigen Städte zu

vergleichen und gegebenenfalls nochmals zu überprüfen.

Zur Abrundung des Bildes über die Preisgestaltung am Baumarkt werden schließlich auch die hier vorliegenden Preisreihen für mittlere und kleine Gemeinden bekanntgegeben¹⁾. Die Beteiligung der einzelnen Gemeinden an diesen Erhebungen ist bisher noch nicht einheitlich. Für die Zukunft ist - soweit möglich - eine regelmässige Wiederholung vorgesehen.

1) Siehe Seite 27 - 41

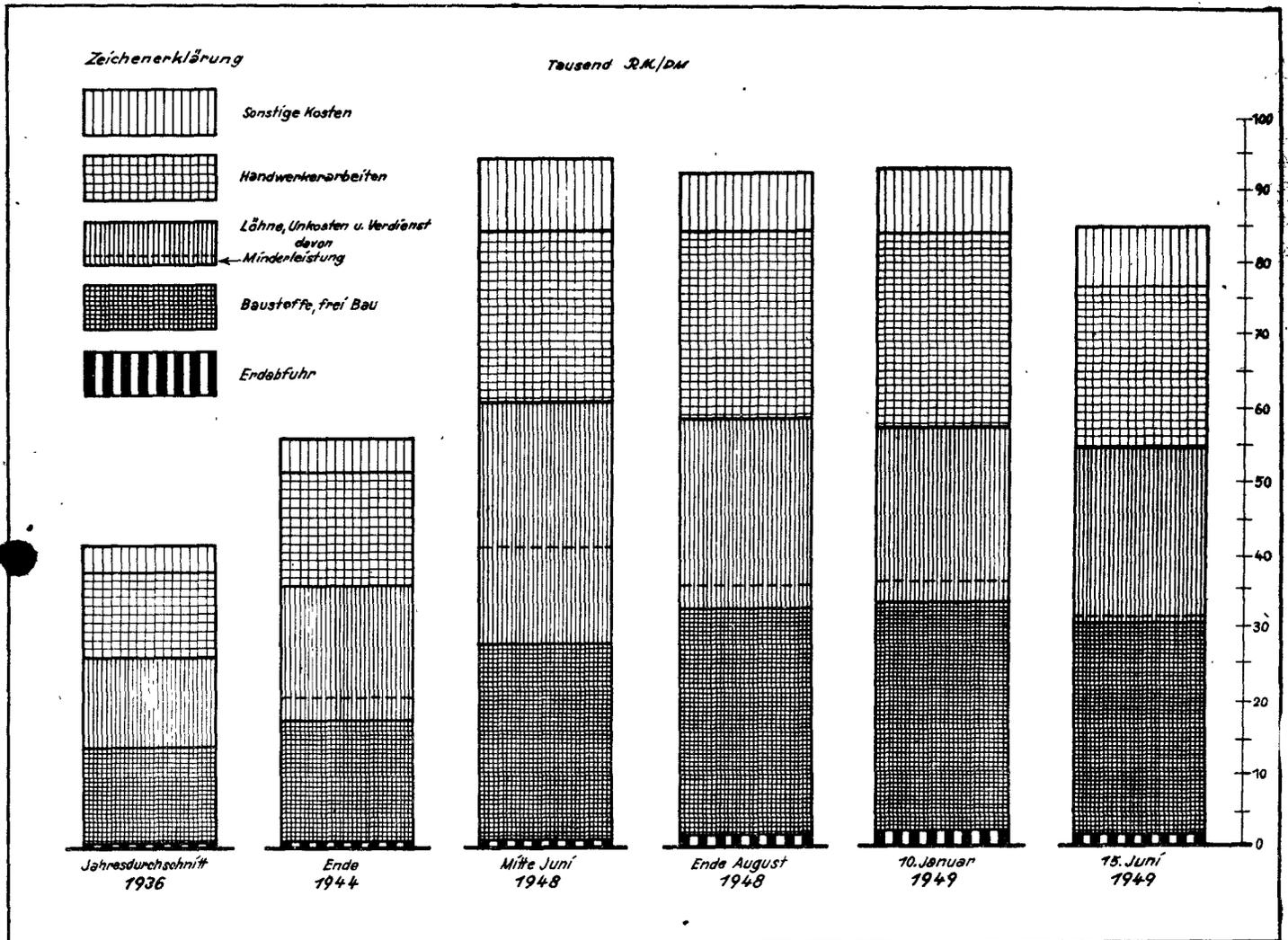
Die preismäßige Veränderung der Baukosten im Wohnungsbau
in einigen Städten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.

Geometrische Mittelwerte aus 8 Indexstädten. ¹⁾

Indexgruppe	Indexziffer					Veränderung Juni 1949 gegen		
	Ende 1944	Juni 1948	August 1948	Januar 1949	Juni 1949	Juni 1948	August 1948	Januar 1949
	1936 = 100					v.H.		
Erdabfuhr	135,0	257,3	228,3	339,8	297,5	+ 8,6	+ 22,4	- 17,7
Baustoffe, frei Bau	127,2	203,3	236,4	244,0	211,1	+ 3,8	- 10,7	- 13,5
darunter								
Mauersteine	127,3	218,3	265,1	260,6	236,7	+ 8,4	- 10,7	- 9,2
Kalk	129,2	179,6	196,1	187,9	178,9	- 0,4	- 8,8	- 4,0
Zement	112,2	153,9	162,9	152,0	143,6	- 6,7	- 11,8	- 5,5
Schnittholz	128,6	189,9	251,8	287,8	234,8	+23,6	- 6,8	- 18,4
Baueisen	110,3	168,2	194,7	192,7	177,9	+ 5,8	- 8,6	- 7,7
Handwerkerarbeiter	131,6	195,8	211,7	218,6	191,4	- 2,2	- 9,6	- 12,4
Löhne einschl. Zuschlag für Unkosten und Verdienst	129,7	230,7	183,6	174,2	177,6	-23,0	- 3,3	+ 2,0
darunter								
Tariflöhne und Lohn- nebenkosten	128,9	215,9	171,8	170,2	177,0	-18,0	+ 3,0	+ 4,0
Planung und Bauleitung	146,0	239,7	222,4	215,4	195,9	-18,3	- 11,9	- 9,1
Baupolizeiliche Gebühren	129,5	262,0	223,2	208,1	189,3	-27,7	- 15,2	- 9,0
Zinsen für Baugeld des Bauherrn	131,9	231,2	350,5	397,2	382,2	+65,3	+ 9,0	- 3,8
Gesamtbankkosten	130,7	216,6	213,3	214,6	195,4	- 9,8	- 8,4	- 8,9
Gesamtbankkosten 1938 = 100 ^{a)}	126,0	208,9	205,7	206,9	188,4	- 9,8	- 8,4	- 8,9
Gesamtbankkosten 1913 = 100 ^{b)}	172,0	285,0	280,7	282,4	257,1	- 9,8	- 8,4	- 8,9

¹⁾ Hamburg, Hannover, Essen, Köln, Bremen, Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart. - ^{a)} Umgerechnet nach der durchschnittlichen Veränderung der für die berücksichtigten westdeutschen Städte veröffentlichten Indices von 1936 auf 1938. - ^{b)} Umgerechnet nach der für den Durchschnitt von 15 Großstädten vorliegenden Indexziffer der Baukosten auf der Basis des Jahres 1913 (131,6) Quelle: Wirtschaft und Statistik 1937, Heft 1, S. 18; die in den Statistischen Jahrbüchern für das deutsche Reich, Jahrgang 1937 ff., für das Jahr 1936 veröffentlichte Indexziffer von 131,8, die auf einem Druckfehler beruht, ist entsprechend zu ändern.

Die Entwicklung der Baukosten im Wohnungsbau in einigen Großstädten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
Arithmetische Mittelwerte aus den Baukostensummen der Indexstädte 1)



Waren und Leistungen	Ø 1936		Ende 1944		1 9 4 8				1 9 4 9			
					Mitte Juni		Ende August		10. Januar		15. Juni	
	R.M.	vH	R.M.	vH	R.M.	vH	D.M.	vH	D.M.	vH	D.M.	vH
Erdabfuhr	528,-	1,2	699,-	1,2	1 435,-	1,5	1 259,-	1,4	1 768,-	1,9	1 380,-	1,6
Baustoffe, frei Bau	13 273,-	30,7	16 936,-	29,0	27 061,-	28,7	31 380,-	34,0	32 361,-	34,9	28 048,-	33,2
Löhne einschl. Zuschlag f. Unkosten und Verdienst	13 847,-	32,0	17 932,-	31,7	33 552,-	35,5	25 661,-	27,8	24 030,-	25,9	24 462,-	29,0
davon aus Minderleistung 2)	-	-	3 209,-	17,9	13 706,-	40,9	3 786,-	14,8	3 158,-	13,1	1 600,-	6,5
Handwerkerarbeiten	11 908,-	27,6	15 703,-	27,8	23 415,-	24,8	25 309,-	27,4	26 004,-	28,1	22 718,-	26,9
Sonstige Kosten	3 666,-	8,5	5 292,-	9,4	9 006,-	9,5	8 692,-	9,4	8 555,-	9,2	7 867,-	9,3
darunter Planung und Bauleitung 3)	3 097,-	7,2	4 546,-	8,1	7 614,-	8,1	6 876,-	7,4	6 635,-	7,1	6 041,-	7,1
baupolizeiliche Gebühren 3)	180,-	0,4	234,-	0,4	491,-	0,5	400,-	0,5	374,-	0,4	342,-	0,4
Zinsen für Baugeld des Bauherrn 3)	389,-	0,9	512,-	0,9	901,-	0,9	1 416,-	1,5	1 546,-	1,7	1 484,-	1,8
Gesamtbaukosten	43 222,-	100,0	56 562,-	100,0	94 469,-	100,0	92 301,-	100,0	92 718,-	100,0	84 475,-	100,0

1) Hamburg, Hannover, Essen, Köln, Bremen, Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart. - 2) Die Summen und Prozentanteile der Minderleistung beziehen sich auf die Gesamtlohnkosten. - 3) Die Prozentanteile für Planung und Bauleitung, baupolizeiliche Gebühren und Zinsen für Baugeld des Bauherrn beziehen sich auf die Gesamtbaukosten.

Die preismäßige Veränderung der Baukosten im Baugewerbe
(Indexziffern 1936=100)

A) Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1)

Waren und Leistungen	Ende 1944	1948		1949		Veränderung 15. Juni gegen		
		Mitte Juni	Ende August	10. Januar	15. Juni	Juni 1948	Aug. 1948	Jan. 1949
		1	2	3	4	5	6	7
Klempnerarbeiten	125,9	227,1	266,1	262,9	213,6	- 5,9	-19,7	-18,8
Sanitäre Installationen	120,0	197,3	225,9	230,4	203,6	+ 3,2	- 9,9	-11,6
Elektrische Installationen	118,4	207,1	203,6	255,9	196,6	- 5,1	- 3,4	-23,2
Ofensetzerarbeiten 2)	127,4	171,2	190,9	195,4	166,1	- 3,0	-13,0	-15,0
Bauschreinerarbeiten	133,4	190,8	204,9	227,4	200,3	+ 5,0	- 2,2	-11,9
Glaserarbeiten	117,8	137,6	150,3	159,4	145,1	+ 5,5	- 3,5	- 9,0
Anstreicherarbeiten	162,5	251,4	240,5	214,3	202,5	-19,5	-15,8	- 5,5
Tapeziererarbeiten	138,6	193,6	198,0	202,7	182,8	- 5,6	- 7,7	- 9,8

1) Geometrische Mittelwerte aus den Indexziffern von Hamburg, Hannover, Essen, Köln, Bremen, Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart. 2) Ohne Essen.

B) In einigen Großstädten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

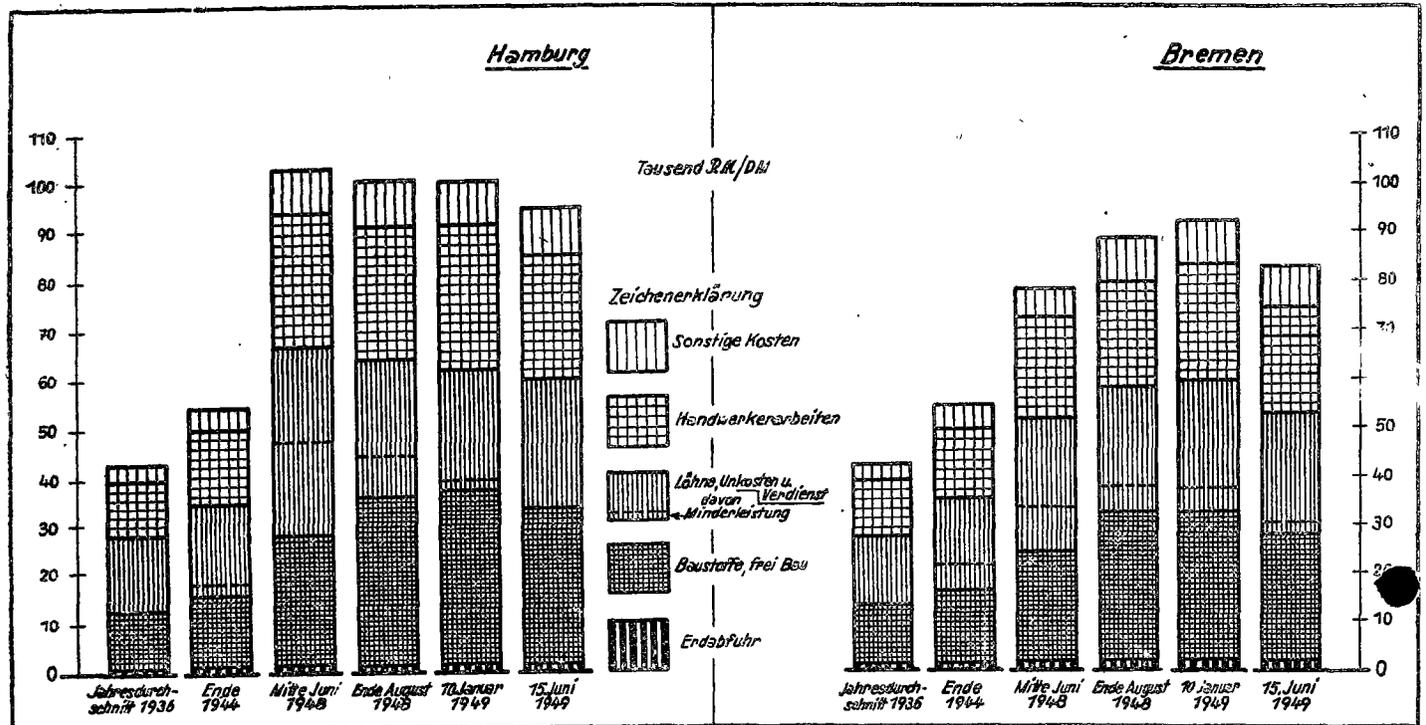
Stadt	Ende 1944	1948		1949		Veränderung 15. Juni gegen			Ende 1944	1948		1949		Veränderung 15. Juni gegen																	
		Mitte Juni	Ende Aug.	10. Jan.	15. Juni	Juni 48	Aug. 48	Jan. 49		Mitte Juni	Ende Aug.	10. Jan.	15. Juni	Juni 48	Aug. 48	Jan. 49															
		1	2	3	4	5	6	7		8	1	2	3	4	5	6	7	8													
Klempnerarbeiten																Bauschreinerarbeiten															
Hamburg	149,4	301,5	324,8	345,4	282,9	- 6,2	-12,9	-18,1	118,7	234,7	234,2	259,0	241,7	+ 3,0	+ 3,2	- 6,7															
Hannover	121,9	320,3	344,7	297,1	203,3	-36,5	-41,0	-31,6	165,2	185,5	186,8	203,3	179,3	- 3,3	- 4,0	-11,8															
Essen	136,3	312,9	366,8	300,9	232,1	-25,8	-36,7	-22,9	111,3	144,8	199,6	190,9	185,4	+28,0	- 7,1	- 2,9															
Köln	118,5	175,4	259,5	183,3	224,3	+27,9	-13,6	+22,4	121,9	192,1	186,5	249,4	247,2	+28,7	+32,5	- 0,9															
Bremen	129,5	180,4	209,4	216,7	176,3	- 2,3	-15,8	-18,6	133,5	181,4	187,9	202,6	173,8	- 4,2	- 7,5	-14,2															
Frankfurt	130,6	175,6	192,4	234,7	183,4	+ 4,4	- 4,7	-21,9	127,7	176,1	192,7	240,0	195,1	+10,8	+ 1,2	-18,7															
Karlsruhe	110,1	257,8	324,2	247,3	216,2	-16,1	-33,3	-37,7	135,8	195,9	205,6	201,9	171,6	-12,4	-16,5	-15,0															
Stuttgart	115,0	163,2	180,8	228,0	207,0	+26,8	+14,5	- 9,2	162,4	231,3	356,5	290,5	224,5	- 2,9	-12,5	-22,7															
Sanitäre Installationen																Glaserarbeiten															
Hamburg	131,3	223,9	251,2	244,3	228,3	+ 2,0	- 9,1	- 6,5	105,7	121,8	140,2	151,7	160,9	+32,1	+14,8	+ 6,1															
Hannover	119,6	286,7	344,8	334,6	239,8	-16,4	-30,5	-28,3	130,9	163,6	204,5	218,2	254,5	+55,6	+24,4	+16,6															
Essen	118,7	212,2	210,8	199,0	205,1	- 3,3	- 2,7	+ 3,1	132,1	132,1	154,0	127,4	129,2	- 2,2	-16,1	+ 1,4															
Köln	105,8	155,7	191,3	219,5	165,5	+ 6,3	-13,5	-24,6	111,1	136,1	144,5	200,0	144,5	+ 6,2	± 0	-27,7															
Bremen	124,5	186,1	217,9	236,1	198,3	+ 6,6	- 9,0	-16,0	131,0	178,6	195,2	192,4	172,4	- 3,5	-11,7	-10,4															
Frankfurt	128,6	178,9	190,8	185,6	163,6	- 8,6	-14,3	-11,9	129,8	173,8	187,7	233,8	196,9	+13,3	+ 4,9	-15,8															
Karlsruhe	117,3	181,6	227,4	203,9	204,6	+12,7	-10,0	+ 0,3	100,0	100,0	106,3	100,0	70,3	-29,7	-33,9	-29,9															
Stuttgart	116,1	178,7	205,5	249,1	239,6	+34,1	+16,6	- 3,8	107,7	115,4	104,6	110,0	107,6	- 6,8	+ 2,9	- 2,1															
Elektrische Installationen																Anstreicherarbeiten															
Hamburg	162,1	381,9	256,9	266,4	251,7	-34,1	- 2,0	- 5,5	147,5	308,4	281,3	276,8	248,7	-19,4	-11,6	-10,2															
Hannover	107,1	178,6	178,6	146,4	125,0	-30,0	-30,0	-14,6	198,9	289,9	340,0	203,4	217,0	-25,1	-36,2	+ 6,7															
Essen	113,3	151,0	161,1	248,9	186,1	+23,2	+15,5	-25,2	254,8	290,1	288,5	304,4	261,8	- 9,8	- 9,3	-14,0															
Köln	100,0	157,0	214,3	714,3	500,0	+218,5	+133,3	-30,0	133,8	297,4	239,3	275,9	213,0	-28,4	-11,0	-22,8															
Bremen	118,8	156,5	158,8	152,8	138,1	-11,8	-13,0	- 9,6	111,6	157,0	163,7	124,6	171,8	+ 9,4	+ 4,9	+37,9															
Frankfurt	128,5	177,8	192,2	311,1	195,6	+10,0	+ 1,8	-37,1	139,9	186,2	204,9	144,9	127,1	-31,7	-38,0	-12,3															
Karlsruhe	103,2	311,7	266,8	227,3	181,8	-41,7	-31,9	-20,0	220,2	347,6	295,8	295,8	245,4	-29,4	-17,0	-17,0															
Stuttgart	125,0	241,7	229,2	245,8	155,0	-35,9	-32,4	-36,9	141,1	203,9	170,6	176,3	175,5	-13,9	+ 2,9	- 0,5															
Ofensetzerarbeiten																Tapeziererarbeiten															
Hamburg	186,4	231,6	253,1	256,7	204,5	-11,7	-19,2	-20,3	143,0	371,5	243,0	268,2	262,6	-29,3	+ 8,1	- 2,1															
Hannover	134,9	203,9	238,4	179,6	165,8	-18,7	-30,5	- 7,7	141,2	164,7	211,8	376,5	423,5	+57,1	+100,0	+12,5															
Essen	113,3	151,0	161,1	248,9	186,1	+23,2	+15,5	-25,2	285,9	325,0	325,0	304,7	275,0	-15,4	-15,4	- 9,7															
Köln	113,9	138,9	177,8	172,2	152,2	+ 9,6	-14,4	-11,6	136,7	177,8	177,8	217,8	102,2	-42,5	-42,5	-53,1															
Bremen	100,0	173,1	147,7	271,4	232,5	+34,3	+57,4	-14,3	115,2	150,3	164,2	127,0	94,2	-37,3	-42,6	-25,8															
Frankfurt	130,2	172,0	189,3	133,9	108,0	- 3,2	-42,9	-19,3	131,5	176,7	191,8	129,3	144,8	-18,1	-24,5	+12,0															
Karlsruhe	128,3	158,6	206,1	206,1	144,4	- 9,0	-29,9	-29,9	100,0	132,3	132,3	132,3	149,7	+13,2	+13,2	+13,2															
Stuttgart	114,0	139,3	149,4	183,1	186,4	+33,8	+24,8	+ 1,8	113,6	150,1	190,9	195,5	195,5	+22,9	+ 2,4	± 0															

Die Entwicklung der Baukosten im Wohnungsbau in einigen Großstädten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Indexziffern 1936 = 100

Stadt	1948					1949			Veränderung 15. Juni gegen			Ende 1944	1948			1949			Veränderung 15. Juni gegen						
	Ende 1944	Mitte Juni	Ende Aug.	10. Jan.	15. Juni	15. Juni	15. Juni		15. Juni	15. Juni	15. Juni	15. Juni	15. Juni												
	1	2	3	4	5	6	7	8	6	7	8		1	2	3	4	5	6	7	8	6	7	8		
Gesamtbaukosten											Handwerkerarbeiten														
Hamburg	126,4	240,6	233,4	232,5	220,5	- 8,4	- 5,5	- 5,2	138,6	244,1	248,1	256,8	232,2	- 4,9	- 6,4	- 9,6	Hamburg	120,5	250,7	179,1	157,4	170,6	-32,0	- 4,7	+ 8,4
Hannover	133,6	257,2	218,4	189,3	171,7	-33,2	-21,4	- 9,3	148,7	222,8	249,2	223,1	192,6	-13,6	-12,7	-13,7	Hannover	123,7	355,7	193,9	131,0	137,1	-61,5	-29,3	+ 4,7
Essen	130,7	245,3	221,9	214,0	190,3	-22,4	-14,2	-11,1	134,2	188,4	217,3	211,8	200,2	+ 6,3	- 7,9	- 5,5	Essen	134,0	293,6	218,2	177,4	165,7	-43,6	-24,1	- 6,6
Köln	125,5	208,0	213,2	223,6	200,3	+ 3,7	+ 6,1	-10,4	116,9	183,5	199,2	239,0	202,3	+10,2	+ 3,6	-15,4	Köln	137,2	209,0	164,6	189,6	187,4	-10,3	+13,9	- 1,2
Bremen	128,0	187,3	210,4	219,5	197,2	+ 5,3	- 6,3	-10,2	122,0	175,2	184,3	201,6	182,8	+ 4,3	- 0,8	- 9,3	Bremen	134,8	192,9	185,3	192,5	178,9	- 7,3	- 3,5	- 7,1
Frankfurt	135,0	194,3	198,1	205,5	188,4	- 3,0	- 4,9	- 8,3	130,9	177,5	193,6	187,0	154,7	-12,8	-20,1	-17,3	Frankfurt	135,4	218,6	161,3	178,4	200,7	- 8,2	+24,4	+12,5
Karlsruhe	132,9	203,2	214,2	222,1	193,9	- 4,6	- 9,5	-12,7	132,1	196,0	216,3	209,0	173,7	-11,4	-19,7	-16,9	Karlsruhe	124,5	183,6	194,0	196,1	190,6	+ 3,8	- 1,8	- 2,8
Stuttgart	134,2	207,7	198,7	213,2	204,3	- 1,6	+ 2,8	- 4,2	132,0	188,4	199,0	228,3	202,3	+ 7,4	+ 1,7	-11,4	Stuttgart	128,6	189,6	178,6	181,9	198,7	+ 4,8	+11,3	+ 9,2
Erdabfuhr											Löhne einschl. Zuschlag für Unkosten und Verdienst														
Hamburg	190,0	383,3	356,7	373,3	386,7	+ 0,9	+ 8,4	+ 3,6	120,5	250,7	179,1	157,4	170,6	-32,0	- 4,7	+ 8,4	Hamburg	120,5	250,7	179,1	157,4	170,6	-32,0	- 4,7	+ 8,4
Hannover	160,0	320,0	200,0	584,0	340,0	+46,6	+70,0	-41,8	123,7	355,7	193,9	131,0	137,1	-61,5	-29,3	+ 4,7	Hannover	123,7	355,7	193,9	131,0	137,1	-61,5	-29,3	+ 4,7
Essen	140,0	320,0	200,0	416,0	317,2	- 0,9	+58,6	-23,7	134,0	293,6	218,2	177,4	165,7	-43,6	-24,1	- 6,6	Essen	134,0	293,6	218,2	177,4	165,7	-43,6	-24,1	- 6,6
Köln	108,8	150,0	120,6	425,0	520,0	+246,7	+331,2	+22,4	137,2	209,0	164,6	189,6	187,4	-10,3	+13,9	- 1,2	Köln	137,2	209,0	164,6	189,6	187,4	-10,3	+13,9	- 1,2
Bremen	117,2	250,0	296,9	318,8	306,3	+22,5	+ 3,2	- 3,9	134,8	192,9	185,3	192,5	178,9	- 7,3	- 3,5	- 7,1	Bremen	134,8	192,9	185,3	192,5	178,9	- 7,3	- 3,5	- 7,1
Frankfurt	128,6	185,7	200,0	257,1	214,3	+15,4	+ 7,2	-16,6	135,4	218,6	161,3	178,4	200,7	- 8,2	+24,4	+12,5	Frankfurt	135,4	218,6	161,3	178,4	200,7	- 8,2	+24,4	+12,5
Karlsruhe	126,7	300,0	300,0	196,7	183,3	-38,9	-38,9	- 6,8	124,5	183,6	194,0	196,1	190,6	+ 3,8	- 1,8	- 2,8	Karlsruhe	124,5	183,6	194,0	196,1	190,6	+ 3,8	- 1,8	- 2,8
Stuttgart	124,8	323,3	240,6	285,7	142,9	-55,8	-40,6	-50,0	128,6	189,6	178,6	181,9	198,7	+ 4,8	+11,3	+ 9,2	Stuttgart	128,6	189,6	178,6	181,9	198,7	+ 4,8	+11,3	+ 9,2
Baustoffe, frei Bau											Tariflöhne und Lohnnebenkosten														
Hamburg	115,1	213,5	273,5	289,6	257,4	+20,6	- 5,9	-11,1	120,5	268,9	192,1	180,6	190,4	-29,2	- 0,9	+ 5,4	Hamburg	120,5	268,9	192,1	180,6	190,4	-29,2	- 0,9	+ 5,4
Hannover	131,3	175,2	214,5	210,2	183,5	+ 4,7	-14,5	-12,7	122,5	321,2	170,3	118,7	154,2	-52,0	- 9,5	+29,9	Hannover	122,5	321,2	170,3	118,7	154,2	-52,0	- 9,5	+29,9
Essen	124,2	231,8	230,8	240,1	201,5	-13,1	-12,7	-17,8	129,2	241,2	190,9	194,4	178,2	-26,1	- 6,7	- 8,3	Essen	129,2	241,2	190,9	194,4	178,2	-26,1	- 6,7	- 8,3
Köln	118,6	221,7	261,6	233,1	200,2	- 9,7	-23,5	-14,1	130,0	184,9	145,6	169,3	167,3	- 9,5	+14,9	- 1,2	Köln	130,0	184,9	145,6	169,3	167,3	- 9,5	+14,9	- 1,2
Bremen	120,2	183,3	250,2	252,5	217,3	+18,5	-13,1	-13,9	145,7	181,5	169,4	176,0	170,1	- 6,3	+ 0,4	- 3,4	Bremen	145,7	181,5	169,4	176,0	170,1	- 6,3	+ 0,4	- 3,4
Frankfurt	139,6	188,4	234,0	247,5	209,7	+11,3	-10,4	-15,3	134,8	199,3	147,2	164,4	184,1	- 7,6	+25,1	+12,0	Frankfurt	134,8	199,3	147,2	164,4	184,1	- 7,6	+25,1	+12,0
Karlsruhe	141,4	222,8	225,3	224,3	212,3	- 4,7	- 5,8	-16,5	124,0	176,5	186,9	188,7	187,3	+ 6,1	+ 0,2	- 0,7	Karlsruhe	124,0	176,5	186,9	188,7	187,3	+ 6,1	+ 0,2	- 0,7
Stuttgart	129,6	196,9	208,8	227,1	213,7	+ 8,5	+ 2,3	- 5,9	126,1	191,9	179,4	182,7	188,0	+ 2,0	+ 4,8	+ 2,9	Stuttgart	126,1	191,9	179,4	182,7	188,0	+ 2,0	+ 4,8	+ 2,9
Mauersteine											Kosten für Planung und Bauleitung														
Hamburg	120,0	235,2	270,8	296,1	276,4	+17,5	+ 2,1	- 6,7	156,9	263,6	254,3	253,3	240,2	- 8,9	- 5,5	- 5,2	Hamburg	156,9	263,6	254,3	253,3	240,2	- 8,9	- 5,5	- 5,2
Hannover	144,4	177,8	213,3	190,0	188,9	+ 6,2	-11,4	- 0,6	133,6	257,2	216,4	187,6	170,1	-33,9	-21,4	+ 9,3	Hannover	133,6	257,2	216,4	187,6	170,1	-33,9	-21,4	+ 9,3
Essen	108,8	176,5	232,4	247,9	224,7	+27,3	- 3,3	- 9,4	130,8	245,4	222,0	212,0	188,6	-23,1	-15,0	-11,0	Essen	130,8	245,4	222,0	212,0	188,6	-23,1	-15,0	-11,0
Köln	118,8	406,3	437,5	296,9	268,8	-33,8	-38,6	- 9,5	145,7	240,9	245,2	209,9	188,0	-22,0	-23,3	-10,4	Köln	145,7	240,9	245,2	209,9	188,0	-22,0	-23,3	-10,4
Bremen	125,7	197,1	257,1	275,1	235,7	+19,6	- 8,3	-14,3	159,0	205,2	229,2	249,1	223,8	+ 9,1	- 2,4	-10,2	Bremen	159,0	205,2	229,2	249,1	223,8	+ 9,1	- 2,4	-10,2
Frankfurt	128,1	187,5	275,0	281,3	250,0	+33,3	- 9,1	-11,1	135,0	194,0	196,3	204,4	187,3	+ 3,5	+ 4,6	- 8,4	Frankfurt	135,0	194,0	196,3	204,4	187,3	+ 3,5	+ 4,6	- 8,4
Karlsruhe	162,5	275,0	262,5	282,5	237,5	-13,6	- 9,5	-15,9	132,7	202,4	213,4	219,9	192,0	- 5,1	-10,0	-12,7	Karlsruhe	132,7	202,4	213,4	219,9	192,0	- 5,1	-10,0	-12,7
Stuttgart	117,6	169,4	223,5	235,3	223,5	+31,9	+ 0	- 5,0	181,4	337,3	207,9	195,8	186,2	-44,8	-10,4	- 4,9	Stuttgart	181,4	337,3	207,9	195,8	186,2	-44,8	-10,4	- 4,9
Zement, Portland -											Baupolizeiliche Gebühren														
Hamburg	104,1	156,8	168,9	166,2	163,5	+ 4,3	- 3,2	- 1,6	124,4	535,5	287,0	285,8	271,1	-49,4	- 5,5	- 5,1	Hamburg	124,4	535,5	287,0	285,8	271,1	-49,4	- 5,5	- 5,1
Hannover	114,7	145,3	172,1	172,1	166,2	+14,4	- 3,4	- 3,4	133,6	257,2	216,4	187,6	170,1	-33,9	-21,4	+ 9,3	Hannover	133,6	257,2	216,4	187,6	170,1	-33,9	-21,4	+ 9,3
Essen	125,0	145,0	180,0	151,5	133,6	- 7,9	-25,8	-11,8	130,8	245,4	222,0	212,0	188,6	-23,1	-15,0	-11,0	Essen	130,8	245,4	222,0	212,0	188,6	-23,1	-15,0	-11,0
Köln	110,4	166,7	160,4	116,7	116,7	-30,0	-27,2	+ 0	123,8	204,8	208,5	223,0	199,7	- 2,5	- 4,2	-10,4	Köln	123,8	204,8	208,5	223,0	199,7	- 2,5	- 4,2	-10,4
Bremen	105,3	148,7	148,7	159,9	148,7	+ 0	+ 0	- 7,0	126,1	416,8	258,7	215,9	194,0	-53,5	-25,0	-10,1	Bremen	126,1	416,8	258,7	215,9	194,0	-53,5	-25,0	-10,1
Frankfurt	125,6	151,2	162,8	134,9	132,6	-12,3	-18,5	- 1,7	135,0	194,0	196,3	136,3	124,9	-35,6	-36,4	- 8,4	Frankfurt	135,0	194,0	196,3	136,3	124,9	-35,6	-36,4	- 8,4
Karlsruhe	104,5	168,2	159,1	154,5	145,5	-13,5	- 8,5	- 5,8	132,7	202,4	213,4	219,9	192,0	- 5,1	-10,0	-12,7	Karlsruhe	132,7	202,4	213,4	219,9	192,0	- 5,1	-10,0	-12,7
Stuttgart	110,3	151,3	153,8	169,2	148,7	- 1,7	- 3,3	-12,1	129,8	196,0	197,3	214,2	203,8	+ 4,0	+ 3,3	+ 4,9	Stuttgart	129,8	196,0	197,3	214,2	203,8	+ 4,0	+ 3,3	+ 4,9
Schnittholz											Zinsen für Baugeld des Bauherrn														
Hamburg	112,4	182,4	331,0	332,7	270,7	+48,4	-18,2	-18,6	124,4	238,0	459,2	457,3	433,7	+82,2	- 5,6	- 5,2	Hamburg	124,4	238,0	459,2	457,3	433,7	+82,2	- 5,6	- 5,2
Hannover	132,7	190,9	281,8	336,4	254,5	+33,3	- 9,7	-24,3	133,6	257,2	432,8	375,2	340,2	+32,3	-21,4	- 9,3	Hannover	133,6	257,2	432,8	375,2	340,2	+32,3	-21,4	- 9,3
Essen	141,0	315,4	253,8	251,3	185,9	-41,1	-26,8	-26,0	123,9	232,5	210,3	446,3	397,0	+70,8	+88,8	-11,0	Essen	123,9	232,5	210,3	446,3	397,0	+70,8	+88,8	-11,0
Köln	120,8	136,1	194,4	243,1	229,2	+68,4	+17,9	- 5,7	123,8	245,8	416,9	401,4	359,5	+46,3	-13,8	-10,4	Köln	123,8	245,8	416,9	401,4	359,5	+46,3	-13,8	-10,4
Bremen	115,5	189,7	362,1	291,8	232,8	+22,7	-35,7	-20,2	126,1	185,2	413,9	388,7	349,1	+88,5	-15,7	-10,2	Bremen	126,1	185,2	413,9	388,7	349,1	+88,5	-15,7	-10,2
Frankfurt	125,0	150,0	216,7	300,0	236,7																				

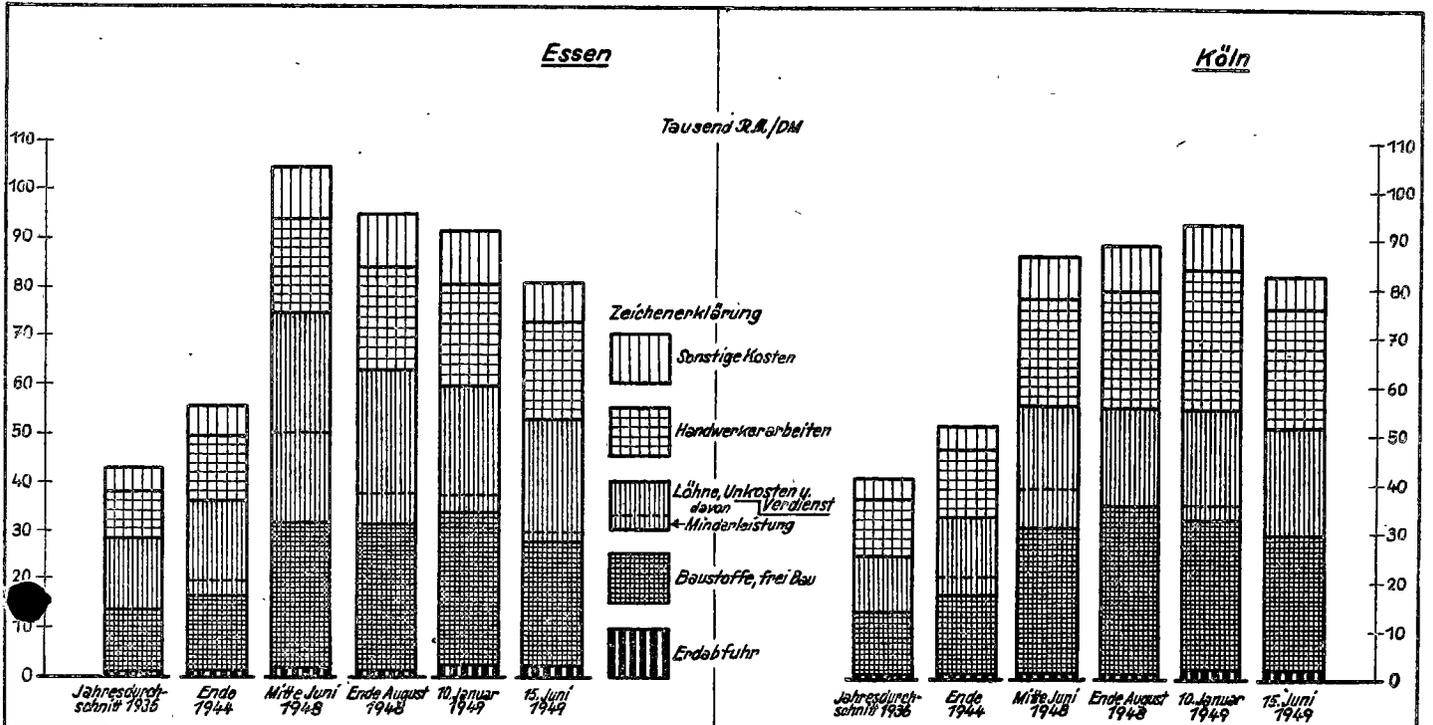
Die Entwicklung der Baukosten im Wohnungsbau



Waren und Leistungen	Ø 1936		Ende 1944		1948				1949			
					Mitte Juni		Ende August		10. Januar		15. Juni	
	RM	vH	RM	vH	RM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH
H a m b u r g												
Erdabfuhr	255,-	0,6	484,50	0,9	977,50	1,0	909,50	0,9	952,-	0,9	986,-	1,0
Baustoffe, frei Bau	12 554,45	29,1	14 448,82	26,5	26 809,95	25,9	34 337,97	34,1	36 354,-	36,3	32 320,89	34,0
Löhne einschl. Zuschlag für Unkosten und Verdienst davon aus Minderleistung 1)	15 743,-	36,5	18 971,-	34,8	39 469,-	38,0	28 104,-	28,0	24 773,-	24,7	26 858,33	28,7
Handwerkerarbeiten	11 393,40	26,5	15 790,15	29,0	27 808,25	26,8	28 267,80	28,1	29 259,80	29,2	26 458,69	27,8
Sonstige Kosten darunter Planung und Bauleitung 2) Baupolizeiliche Gebühren 2) Zinsen für Baugeld des Bauherrn 2)	3 155,72	7,3	4 770,68	8,8	8 650,89	8,3	8 895,80	8,9	8 859,86	8,9	8 402,52	8,9
Gesamtbaukosten	43 101,57	100,0	54 465,15	100,0	103 715,59	100,0	100 605,07	100,0	100 198,66	100,0	95 026,43	100,0
B r e m e n												
Erdabfuhr	544,-	1,3	637,50	1,2	1 360,-	1,7	1 615,-	1,8	1 704,-	1,9	1 666,-	2,0
Baustoffe, frei Bau	12 257,39	29,1	14 730,29	27,3	22 473,60	28,5	30 662,50	34,6	30 954,11	33,5	26 638,85	32,1
Löhne einschl. Zuschlag für Unkosten und Verdienst davon aus Minderleistung 1)	14 241,60	33,9	19 199,02	35,6	27 465,75	34,9	26 391,66	29,8	27 420,90	29,7	25 430,72	30,7
Handwerkerarbeiten	11 962,33	28,4	14 599,99	27,1	20 954,54	26,6	22 048,-	24,9	24 111,20	26,1	21 866,84	26,4
Sonstige Kosten darunter Planung und Bauleitung 2) Baupolizeiliche Gebühren 2) Zinsen für Baugeld des Bauherrn 2)	3 081,42	7,3	4 720,02	8,8	6 575,11	8,3	7 829,57	8,9	8 961,37	8,8	7 338,29	8,8
Gesamtbaukosten	42 086,74	100,0	53 866,82	100,0	78 929,-	100,0	88 546,73	100,0	92 389,58	100,0	82 990,70	100,0

1) Die Summen und Prozentanteile der Minderleistung beziehen sich auf die Gesamtlohnkosten. - 2) Die Prozentanteile für Planung und Bauleitung, baupolizeiliche Gebühren und Zinsen für Baugeld des Bauherrn beziehen sich auf die Gesamtbaukosten. -

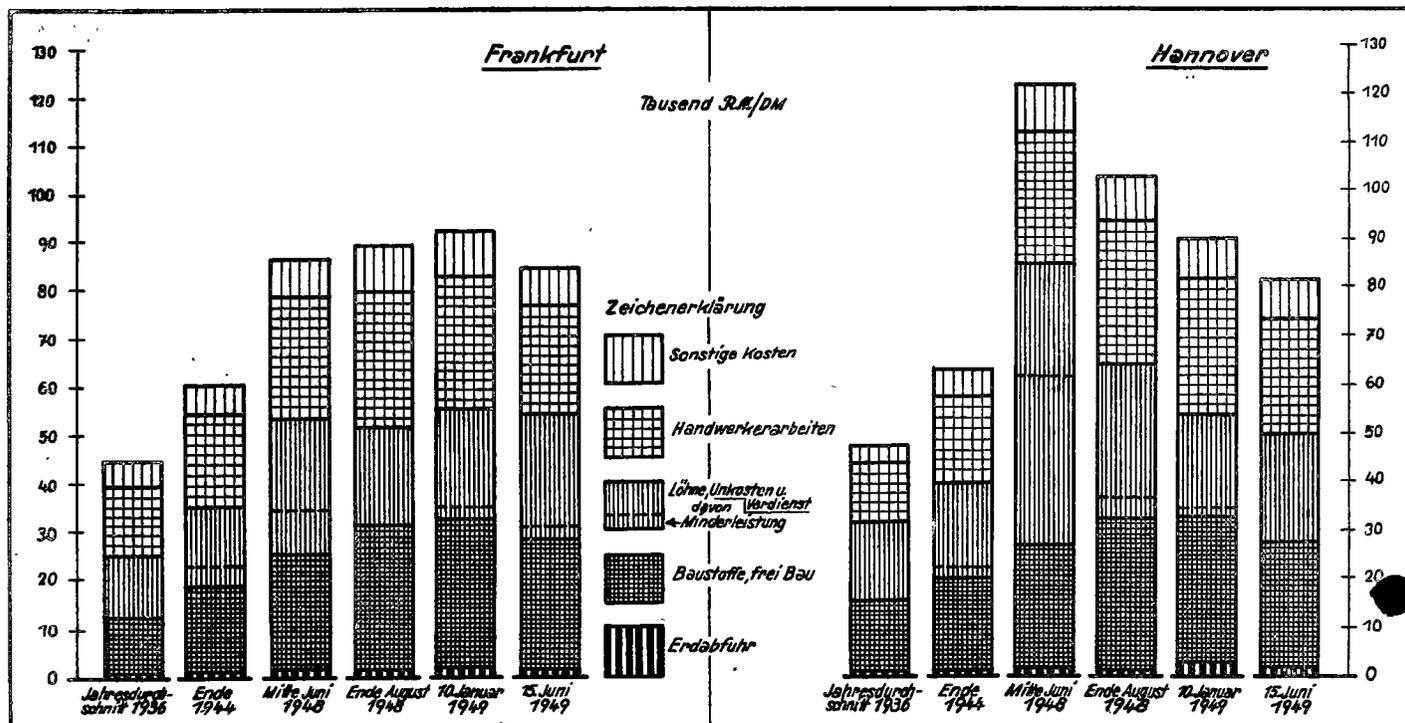
Die Entwicklung der Baukosten im Wohnungsbau



Waren und Leistungen	1936		Ende 1944		1948				1949			
	1936		Ende 1944		Mitte Juni		Ende August		10. Januar		15. Juni	
	RM	vH	RM	vH	RM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH
Essen												
Erdabfuhr	425,-	1,0	595,-	1,1	1 360,-	1,3	850,-	0,9	1 768,-	1,9	1 348,10	1,6
Baustoffe, freier Bau	13 071,75	30,5	16 230,90	28,9	30 301,70	28,8	30 165,35	31,7	32 032,62	34,9	26 343,55	32,3
Löhne einschl. Zuschlag für Unkosten und Verdienst davon aus Minderleistung ¹⁾	14 946,86	34,8	20 033,14	35,7	43 885,28	41,7	32 608,51	34,2	26 520,-	28,9	24 763,13	30,3
Handwerkerarbeiten	10 061,90	23,5	13 503,05	24,1	18 955,81	18,0	21 868,30	23,0	21 309,75	23,2	20 148,11	24,7
Sonstige Kosten darunter Planung und Bauleitung ²⁾	4 389,62	10,2	5 716,10	10,2	10 726,07	10,2	9 703,36	10,2	10 162,99	11,1	9 039,06	11,1
Baupolizeiliche Gebühren ²⁾	3 850,55	9,0	5 036,21	9,0	9 450,28	9,0	8 549,22	9,0	9 163,04	8,9	7 260,29	8,9
Zinsen für Baugeld des Bauherrn ²⁾	173,27	0,4	226,63	0,4	425,26	0,4	384,71	0,4	367,34	0,4	326,71	0,4
Zinsen für Baugeld des Bauherrn ²⁾	365,80	0,8	453,26	0,8	850,53	0,8	769,43	0,8	1 632,61	1,8	1 452,06	1,8
Gesamtbaukosten	42 895,13	100,0	56 078,19	100,0	105 228,86	100,0	95 195,52	100,0	91 793,36	100,0	81 641,95	100,0
Köln												
Erdabfuhr	340,-	0,8	370,-	0,7	510,-	0,6	410,-	0,5	1 445,-	1,6	1 768,-	2,1
Baustoffe, freier Bau	13 435,50	32,3	15 937,80	30,5	29 787,50	34,3	35 149,50	39,6	31 315,-	33,6	26 899,50	32,3
Löhne einschl. Zuschlag für Unkosten und Verdienst davon aus Minderleistung ¹⁾	11 919,-	28,6	16 347,50	31,3	24 915,-	28,8	19 616,-	22,1	22 601,03	24,3	22 346,69	26,8
Handwerkerarbeiten	12 159,-	29,2	14 214,-	27,2	22 314,-	25,8	23 732,-	26,7	29 062,30	31,2	24 597,50	29,5
Sonstige Kosten darunter Planung und Bauleitung ²⁾	3 785,36	9,1	5 389,97	10,3	9 070,60	10,5	9 863,44	11,1	8 695,61	9,3	7 788,01	9,3
Baupolizeiliche Gebühren ²⁾	3 217,55	7,7	4 686,93	9,0	7 752,60	9,0	7 890,75	8,9	6 753,87	7,2	6 048,94	7,2
Zinsen für Baugeld des Bauherrn ²⁾	189,27	0,5	234,35	0,4	387,63	0,4	394,54	0,7	422,12	0,5	378,06	0,5
Zinsen für Baugeld des Bauherrn ²⁾	378,54	0,9	468,69	0,9	930,32	1,1	1 578,15	1,8	1 519,62	1,6	1 361,01	1,6
Gesamtbaukosten	41 638,86	100,0	52 259,27	100,0	86 597,10	100,0	88 770,94	100,0	93 118,94	100,0	83 399,70	100,0

1) Die Summen und Prozentanteile der Minderleistung beziehen sich auf die Gesamtlohnkosten. - 2) Die Prozentanteile für Planung und Bauleitung, baupolizeiliche Gebühren und Zinsen für Baugeld des Bauherrn beziehen sich auf die Gesamtbaukosten.

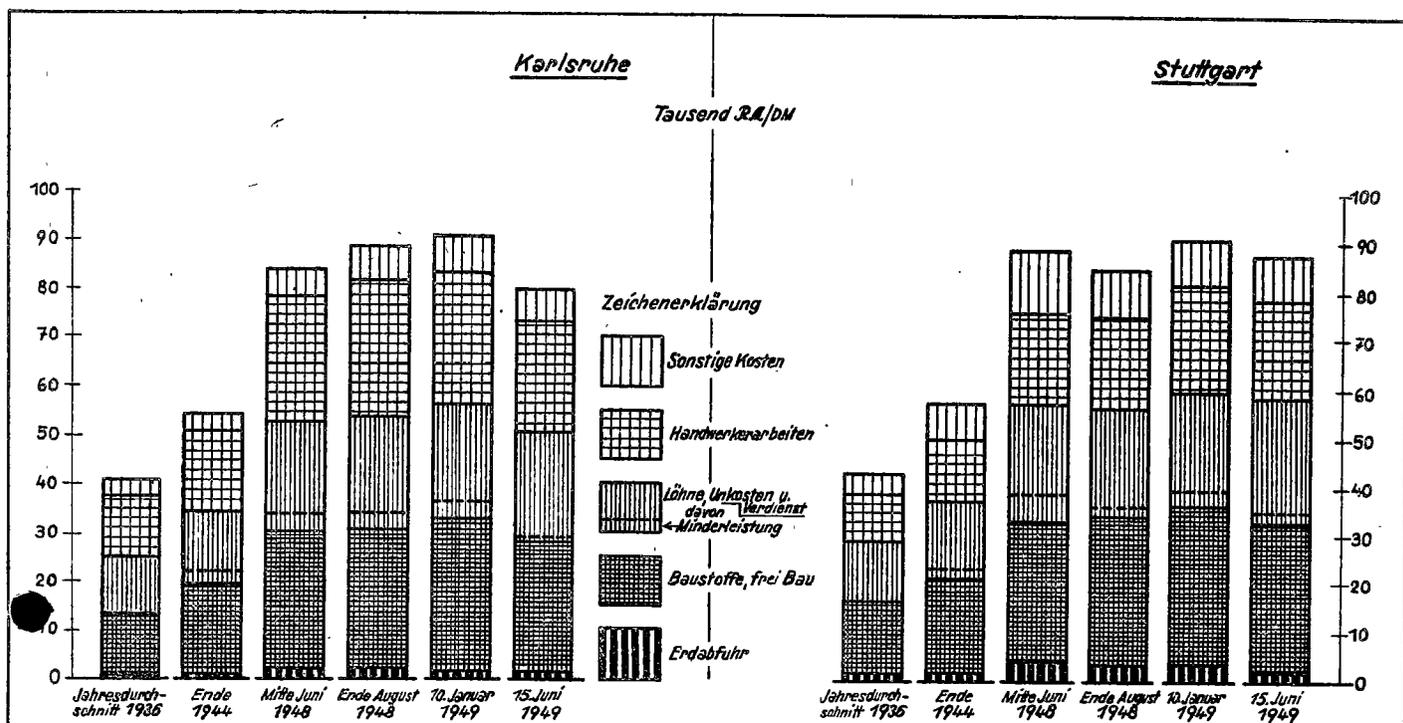
Die Entwicklung der Baukosten im Wohnungsbau



Waren und Leistungen	Ø 1936		Ende 1944		1948				1949			
					Mitte Juni		Ende August		10. Januar		15. Juni	
	RM	vH	RM	vH	RM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH
Frankfurt												
Erdabfuhr	595,-	1,3	765,-	1,3	1 105,-	1,3	1 190,-	1,3	1 530,-	1,7	1 275,-	1,5
Baustoffe, frei Bau	12 799,73	28,6	17 862,74	29,6	24 118,76	27,7	29 952,61	33,8	31 683,85	34,4	26 840,83	31,8
Löhne einschl. Zuschlag für Unkosten und Verdienst davon aus Minderleistung ¹⁾	12 760,40	28,5	17 271,72	28,6	27 894,75	32,1	20 588,12	23,2	22 768,90	24,7	25 613,39	30,4
Handwerkerarbeiten	14 502,44	32,4	18 990,24	31,3	25 752,18	29,6	28 077,08	31,7	27 124,10	29,5	22 435,50	26,6
Sonstige Kosten darunter Planung und Bauleitung ²⁾	4 106,42	9,2	5 543,86	9,2	8 124,18	9,3	8 858,67	10,0	8 892,44	9,7	8 149,63	9,7
Baupolizeiliche Gebühren ²⁾	3 455,89	7,7	4 665,62	7,7	6 704,01	7,7	6 783,66	7,7	7 064,08	7,7	6 474,-	7,7
Zinsen für Baugeld des Bauherrn ²⁾	243,95	0,6	329,34	0,6	473,72	0,5	478,85	0,5	332,43	0,4	304,66	0,4
Zinsen für Baugeld des Bauherrn ²⁾	406,58	0,9	548,90	0,9	946,45	1,1	1 596,16	1,8	1 495,93	1,6	1 370,97	1,6
Gesamtbaukosten	44 763,99	100,0	60 433,56	100,0	86 994,87	100,0	88 666,48	100,0	91 999,29	100,0	84 314,35	100,0
Hannover												
Erdabfuhr	425,-	0,9	680,-	1,1	986,-	0,8	850,-	0,8	2 482,-	2,7	1 445,-	1,8
Baustoffe, frei Bau	14 514,75	30,5	19 060,-	30,0	25 431,-	20,8	31 138,75	30,0	30 510,64	33,9	26 634,60	32,6
Löhne einschl. Zuschlag für Unkosten und Verdienst davon aus Minderleistung ¹⁾	16 531,80	34,8	20 444,07	32,2	58 807,78	48,0	32 050,55	30,9	21 659,55	24,1	22 661,-	24,8
Handwerkerarbeiten	-	-	2 095,07	10,2	35 272,28	6,0	4 220,05	13,2	1 969,05	9,1	-	-
Sonstige Kosten darunter Planung und Bauleitung ²⁾	12 386,80	26,1	18 415,35	29,0	27 596,70	22,6	30 870,47	29,7	27 629,80	30,7	23 855,85	29,2
Baupolizeiliche Gebühren ²⁾	3 648,09	7,7	4 922,36	7,7	9 477,01	7,8	8 921,52	8,6	7 734,51	8,6	7 012,07	8,6
Zinsen für Baugeld des Bauherrn ²⁾	3 070,08	6,4	4 101,96	6,4	7 897,50	6,5	6 643,68	6,4	5 759,74	6,4	5 221,75	6,4
Zinsen für Baugeld des Bauherrn ²⁾	175,43	0,4	234,40	0,4	451,29	0,4	379,64	0,4	329,13	0,4	298,39	0,4
Zinsen für Baugeld des Bauherrn ²⁾	438,58	0,9	586,-	0,9	1 128,22	0,9	1 898,20	1,8	1 645,64	1,8	1 491,93	1,8
Gesamtbaukosten	47 542,44	100,0	63 521,78	100,0	122 298,49	100,0	103 831,29	100,0	90 016,50	100,0	81 608,52	100,0

1) Die Summen und Prozentanteile der Minderleistung beziehen sich auf die Gesamtlohnkosten. - 2) Die Prozentanteile für Planung und Bauleitung, baupolizeiliche Gebühren und Zinsen für Baugeld des Bauherrn beziehen sich auf die Gesamtbaukosten.

Die Entwicklung der Baukosten im Wohnungsbau



Garen und Leistungen	Ø 1936		Ende 1944		1948				1949			
					Mitte Juni		Ende August		10. Januar		15. Juni	
	RM	vH	RM	vH	RM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH
Karlsruhe												
Erdabfuhr	510,-	1,2	646,-	1,2	1 530,-	1,8	1 530,-	1,7	1 003,-	1,1	935,-	1,2
Baustoffe, frei Bau	12 766,13	31,0	18 048,09	32,9	28 444,72	34,0	28 757,22	32,6	32 461,-	35,4	27 103,-	33,9
Löhne einschl. Zuschlag für Unkosten und Verdienst davon aus Minderleistung 1)	11 995,50	29,1	14 936,40	27,3	22 022,10	26,3	23 276,70	26,4	23 520,26	25,7	22 867,95	28,6
Handwerkerarbeiten	13 040,78	31,6	17 228,60	31,5	25 557,36	30,5	28 202,76	31,9	27 261,10	29,8	22 650,90	28,3
Sonstige Kosten darunter:	2 911,78	7,1	3 916,15	7,1	6 204,33	7,4	6 541,33	7,4	7 312,51	8,0	6 384,74	8,0
Planung und Bauleitung 2)	2 490,34	6,0	3 305,84	6,0	5 041,02	6,0	5 314,83	6,0	5 475,95	6,0	4 781,20	6,0
Baupolizeiliche Gebühren 2)	114,94	0,3	152,58	0,3	232,66	0,3	245,30	0,3	252,74	0,3	220,67	0,3
Zinsen für Baugeld des Bauherrn 2)	306,50	0,8	457,73	0,8	930,65	1,1	981,20	1,1	1 583,82	1,7	1 382,87	1,7
Gesamtbaukosten	41 224,79	100,0	54 775,24	100,0	83 758,51	100,0	88 308,01	100,0	91 557,87	100,0	79 941,59	100,0
Stuttgart												
Erdabfuhr	1 130,50	2,7	1 411,-	2,4	3 655,-	4,1	2 720,-	3,2	3 230,-	3,6	1 615,-	1,9
Baustoffe, frei Bau	14 786,75	34,8	19 169,50	33,6	29 117,50	33,0	30 876,75	36,5	33 576,75	37,0	31 600,75	36,4
Löhne einschl. Zuschlag für Unkosten und Verdienst davon aus Minderleistung 1)	12 634,50	29,7	16 250,64	28,5	23 954,92	27,1	22 565,95	26,7	22 976,24	25,3	25 102,-	28,5
Handwerkerarbeiten	9 754,25	22,9	12 879,40	22,6	18 381,40	20,8	19 408,90	23,0	22 271,30	24,6	19 732,80	22,7
Sonstige Kosten darunter:	4 213,67	9,9	7 357,16	12,9	13 219,15	15,0	8 917,45	10,6	8 615,70	9,5	8 819,71	10,1
Planung und Bauleitung 2)	3 562,46	8,4	6 462,37	11,3	12 017,41	13,6	7 406,02	8,8	6 974,61	7,7	6 634,30	7,6
Baupolizeiliche Gebühren 2)	229,84	0,5	298,26	0,5	450,65	0,5	453,43	0,5	492,33	0,5	468,30	0,5
Zinsen für Baugeld des Bauherrn 2)	421,37	1,0	596,53	1,1	751,09	0,9	1 058,-	1,3	1 148,76	1,3	1 717,11	2,0
Gesamtbaukosten	42 519,67	100,0	57 067,70	100,0	88 327,97	100,0	84 489,05	100,0	90 669,99	100,0	86 870,26	100,0

1) Die Summen und Prozentanteile der Minderleistung beziehen sich auf die Gesamtlohnkosten. - 2) Die Prozentanteile für Planung und Bauleitung, baupolizeiliche Gebühren und Zinsen für Baugeld des Bauherrn beziehen sich auf die Gesamtbaukosten.

Die Entwicklung der Preise für Baustoffe und Bauarbeiten in einigen Großstädten des

Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Preise für Fuhrn und Baustoffe, frei Bau

Waren und Leistungen	Stadt	JD	Ende	Mitte	Ende	10. Jan.	15. Juni	Veränderg. 15. Juni 49 gegen 10. Jan. 49 in vH
		1936	1944	Juni 1948	August 1948	1949	1949	
		RM			DM			
1	2	3	4	5	6	7	8	
I. Fuhrn								
Erdabfuhr - 1 obm	Hamburg	1,50	2,85	5,75	5,35	5,60	5,80	+ 3,6
	Hannover	2,50	4,00	5,80	5,00	14,60	8,50	-41,8
	Essen	2,50	3,50	8,00	5,00	10,40	7,93	-23,7
	Köln	2,00	2,18	3,00	2,40	8,50	10,40	+22,4
	Bremen	3,20	3,75	8,00	9,50	10,20	9,80	- 3,9
	Frankfurt	3,50	4,50	6,50	7,00	9,00	7,50	-16,3
	Karlsruhe	3,00	3,80	9,00	9,00	5,90	5,50	- 6,8
	Stuttgart	6,65	8,30	21,50	16,00	19,00	9,50	-50,0
II. Baustoffe, frei Bau								
Mauerziegel - 1000 Stok								
Hintermauerungssteine)								
22x10,5x6,5 cm)	Hamburg	34,55	41,45	81,25	93,55	102,30	95,50	- 6,6
Reichsformat 25x12x6,5	Hannover	45,00	65,00	80,00	96,00	85,50	85,00	- 0,6
" 25x12x6,5	Essen	34,00	37,00	60,00	79,00	84,30	76,40	- 9,4
" 25x12x6,5	Köln	32,00	38,00	130,00	140,00	95,00	86,00	- 9,5
" 25x12x6,5	Bremen	35,00	44,00	69,00	90,00	96,30	82,50	-14,3
" 25x12x6,5	Frankfurt	32,00	41,00	60,00	88,00	90,00	80,00	-11,1
" 25x12x6,5	Karlsruhe	40,00	65,00	110,00	105,00	113,00	95,00	-15,9
" 25x12x6,5	Stuttgart	42,50	50,00	72,00	95,00	100,00	95,00	- 5,0
Deckensteine - 1000 Stok								
25x15x10 Tonsiegel	Hamburg	63,40	62,20	150,00	167,50	a) 231,00	a) 217,55	- 5,8
25x15x10 Tonsiegel	Hannover	280,00	290,00	312,00	389,00	a) 378,00	a) 395,00	+ 4,5
25x15x10 System Kaiser	Essen	58,00	70,00	360,00	360,00	400,00	b) 478,00	-
25x15x10 Tonsiegel	Köln	100,00	100,00	-	-	300,00	a) 300,00	-
25x25x10 System Leipzig	Bremen	118,00	148,00	230,00	300,00	270,00	d) 270,00	± 0
25x15x10 Tonsiegel	Frankfurt	550,00	600,00	700,00	850,00	d) 302,90	d) 290,00	+ 4,3
50x25x11 System Seibert	Karlsruhe	-	-	-	-	800,00	700,00	-12,5
Fertigbalkendecke - 1 qm	Stuttgart	8,50	12,50	22,00	15,50	16,50	16,20	- 1,8
Dachziegel - 1000 Stok								
Dachpfannen	Hamburg	108,84	112,05	186,50	248,00	272,00	245,60	- 9,7
Dachpfannen	Hannover	109,50	126,00	160,00	180,00	220,00	210,00	- 4,5
Doppelfalzziegel	Essen	120,00	150,00	270,00	290,00	276,90	274,66	- 0,8
Doppelfalzziegel	Köln	150,00	192,00	285,00	320,00	230,00	240,00	+ 4,3
Doppelfalzziegel	Bremen	200,00	270,00	280,00	280,00	298,60	305,00	+ 2,1
Biberschwänze-15x31 cm	Frankfurt	65,00	85,00	100,00	108,00	e) 144,00	e) 139,00	+ 3,5
" 18x38 cm	Karlsruhe	68,00	86,00	132,00	135,00	126,00	126,00	± 0,0
" 15x31 cm	Stuttgart	77,00	80,00	100,00	115,00	130,00	130,00	± 0,0
First- und Grotziegel	Hamburg	42,60	44,27	48,00	64,30	69,40	72,50	+ 5,1
100 Stück	Hannover	30,00	56,00	60,00	65,00	70,00	80,00	+14,3
	Essen	35,00	50,00	90,00	100,00	105,80	96,00	- 9,4
	Köln	30,00	40,00	60,00	70,00	100,00	80,00	-20,0
	Bremen	45,00	55,00	60,00	70,00	78,30	75,00	- 4,2
	Frankfurt	55,00	66,00	90,00	96,00	110,00	120,00	+ 9,1
	Karlsruhe	53,00	80,00	100,00	120,00	100,00	100,00	± 0,0
	Stuttgart	65,00	70,00	90,00	95,00	105,00	105,00	± 0,0
Kalk - 1 t								
Putz-, (gemahlen, hydraul.)	Hamburg	27,00	27,00	52,00	54,00	63,50	58,00	- 8,7
	Hannover	34,00	62,00	74,00	80,00	55,00	58,00	+ 5,5
	Essen	26,00	30,00	58,00	62,00	55,40	50,67	- 8,5
	Köln	47,00	65,00	65,00	88,00	46,00	55,00	+19,6
	Bremen	-	-	-	-	70,50	66,00	- 6,4
	Frankfurt	20,00	25,50	29,50	32,00	67,50	57,00	-15,6
	Karlsruhe	40,00	62,50	72,50	80,00	60,00	50,00	-16,7
	Stuttgart	20,00	24,00	53,00	55,00	62,00	58,00	- 6,5
Mauer-, (Stückkalk)	Hamburg	33,50	34,00	42,00	42,50	63,50	55,00	-13,4
	Hannover	34,00	62,00	74,00	80,00	42,00	46,00	+ 9,5
	Essen	22,00	28,00	54,00	56,00	36,30	34,70	- 4,4
	Köln	48,00	57,00	60,00	67,00	37,00	50,00	+35,1
	Bremen	30,00	30,00	40,00	45,00	53,95	45,50	-15,7
	Frankfurt	22,00	28,00	30,00	33,00	54,00	44,00	-18,5
	Karlsruhe	30,00	52,50	62,50	70,00	50,00	45,00	-10,0
	Stuttgart	17,00	24,00	53,00	53,00	60,00	56,00	- 6,7

a) System Wenko 25x25x15 cm. - b) System Wenko 25x22x15 cm. - e) System Wilko 25x25x16 cm. -
d) System Kaiser 25x25x10 cm. - e) Biberschwänze 18x38 cm.

Die Entwicklung der Preise für Baustoffe und Bauarbeiten in einigen Großstädten des

Vereinigten Wirtschaftsgebietes

noch: Preise für Fuhren und Baustoffe, frei Bau

Waren und Leistungen	Stadt	JD	Ende	Mitte	Ende	10. Jan.	15. Juni	Veränderung 15. Juni gegen 10. Jan. 49 in vH
		1936	1944	Juni 1948	August 1948	1949	1949	
		RM			DM			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zement - 1 t Portland-, einschl. Papiersack	Hamburg	37,00	38,50	58,00	62,50	61,50	60,50	- 1,6
	Hannover	34,00	39,00	49,40	58,50	58,50	56,50	- 3,4
	Essen	40,00	50,00	58,00	72,00	60,60	53,45	-11,8
	Köln	48,00	52,00	80,00	77,00	56,00	56,00	+ 0,0
	Bremen	a) 38,00	a) 40,00	a) 56,50	a) 36,50	60,75	56,50	= 7,0
	Frankfurt	43,00	54,00	65,00	70,00	58,00	57,00	- 1,7
	Karlsruhe	44,00	46,00	74,00	70,00	68,00	64,00	- 5,9
	Stuttgart	39,00	43,00	59,00	60,00	66,00	58,00	-12,1
Baugips - 100 kg	Hamburg	3,40	3,65	5,50	6,50	7,15	6,25	-12,6
	Hannover	3,40	4,00	5,80	6,90	7,40	7,50	- 1,4
	Essen	4,20	4,70	7,85	7,00	6,60	6,30	- 4,5
	Köln	3,70	4,70	8,00	8,40	8,00	7,80	- 2,5
	Bremen	3,90	3,90	9,00	7,00	6,53	5,90	- 9,6
	Frankfurt	3,60	4,70	6,30	7,00	6,20	4,90	-21,0
	Karlsruhe	3,00	3,45	8,00	7,00	6,50	6,25	- 3,6
	Stuttgart	2,25	4,80	4,60	5,40	6,00	5,30	-11,7
Mauersand - 1 obm Grubensand	Hamburg	a) 4,15	a) 4,70	a) 10,75	a) 10,40	a) 10,60	a) 9,25	-12,7
	Hannover	6,75	8,50	16,00	12,00	8,50	6,50	-23,5
	Essen	6,50	9,00	18,00	13,00	10,50	7,12	-32,2
	Köln	b) 3,50	b) a) 4,50	b) a) 7,00	b) a) 7,50	a) 6,00	a) 6,50	+ 8,3
	Bremen	b) 3,50	b) a) 5,30	b) a) 7,80	b) a) 6,00	a) 6,20	a) 7,00	+12,9
	Frankfurt	5,75	12,50	17,00	18,05	11,00	8,50	-22,7
	Karlsruhe	4,50	5,00	11,50	11,50	11,50	7,50	-34,8
	Stuttgart	6,50	8,10	15,00	12,50	12,50	10,50	-16,0
Betonkies - 1 obm Grubenkies	Hamburg	7,45	7,75	16,50	16,35	16,75	15,75	- 6,0
	Hannover	8,50	10,50	18,00	14,00	11,00	9,50	-13,6
	Essen	8,00	9,00	18,00	15,00	11,70	10,22	-12,6
	Köln	3,20	4,00	6,20	7,00	9,00	6,00	-33,3
	Bremen	b) 4,50	b) 7,30	b) 12,25	b) 12,00	12,60	12,00	- 4,8
	Frankfurt	5,75	12,50	17,00	18,05	16,00	9,50	-40,6
	Karlsruhe	5,00	5,00	12,00	12,00	12,00	8,50	-29,2
	Stuttgart	6,30	9,00	13,00	11,00	11,00	10,70	- 2,7
Kantholz - 1 obm Schnittklasse B nach Liste	Hamburg	60,65	68,20	110,60	200,75	201,80	164,15	-18,7
	Hannover	55,00	73,00	105,05	155,00	185,00	140,00	-24,3
	Essen	78,00	110,00	246,00	198,00	196,00	145,00	-26,0
	Köln	a) 72,00	a) 87,00	a) 98,00	a) 140,00	175,00	165,00	- 5,7
	Bremen	a) 58,00	a) 67,00	a) 110,00	a) 210,00	169,25	135,00	-20,2
	Frankfurt	60,00	75,00	90,00	130,00	180,00	142,00	-21,1
	Karlsruhe	50,00	72,00	91,00	91,00	139,50	112,00	-19,7
	Stuttgart	55,00	78,00	120,00	135,00	155,00	140,00	- 9,7
Fußbodenbretter - 1 qm Güteklasse I; 24 mm stk. 3 m lang, 10-12 cm breit (Hobeldielen)	Hamburg	d) 2,30	d) 2,55	d) 4,26	d) 7,10	d) 7,35	d) 6,20	-15,6
	Hannover	2,10	2,25	2,60	4,25	8,00	5,20	-35,0
	Essen	2,20	3,00	4,00	4,20	7,70	5,72	-25,7
	Köln	a) 2,50	a) 2,80	a) 3,70	a) 6,50	8,00	4,75	-40,6
	Bremen	a) 2,26	a) 2,40	a) 4,50	a) 6,50	6,88	5,10	-25,9
	Frankfurt	2,25	2,90	3,90	4,30	6,80	6,00	-11,8
	Karlsruhe	1,70	2,40	3,20	4,60	6,60	4,80	-27,3
	Stuttgart	1,80	2,75	4,60	4,60	5,10	4,95	- 2,9

a) Frei Empfangsstation.- b) Ab Werk.- c) Flußsand.- d) 1x5 Zoll.

Die Entwicklung der Preise für Baustoffe und Bauarbeiten in einigen Großstädten des

Vereinigten Wirtschaftsgebietes

noch: Preise für Führen und Baustoffe, frei Bau

Waren und Leistungen	Stadt	JD	Ende	Mitte	Ende	10. Jan.	15. Juni	Veränderg. 15. Juni 49 gegen 10. Jan. 19 in vH
		1936	1944	Juni 1948	August 1948	1949	1949	
		RM				DM		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Sockelleisten - 1 m 20 mm stark, 120 mm hoch	Hamburg	a) 0,21	a) 0,22	a) 0,39	a) 0,54	a) 0,60	a) 0,55	- 8,3
	Hannover	0,20	0,25	0,52	0,63	0,58	0,48	-17,2
	Essen	0,30	0,45	0,60	0,45	0,58	0,56	-36,4
	Köln	b) 0,20	b) 0,22	b) 0,30	b) 0,55	0,75	0,70	- 6,7
	Bremen	c) 0,10	c) 0,22	c) 0,29	c) 0,45	0,58	0,50	-13,8
	Frankfurt	1,30	1,70	2,35	2,65	1,20	0,85	-29,2
	Karlsruhe	0,17	0,24	0,32	0,46	0,60	0,60	- 9,1
	Stuttgart	0,60	1,40	1,45	1,45	1,65	1,60	- 3,0
Schalbretter - 1 cbm Dachschalung 24 mm stark (sortiert)	Hamburg	d) 47,00	d) 59,50	d) 130,80	d) 237,50	d) 223,75	d) 183,55	-18,0
	Hannover	53,00	75,00	108,00	210,00	170,00	125,00	-26,5
	Essen	75,00	80,00	210,00	165,00	191,30	139,00	-27,3
	Köln	e) 60,00	e) 75,00	e) 104,00	e) 150,00	210,00	145,85	-30,5
	Bremen	51,20	71,68	85,00	179,20	198,30	160,00	-19,3
	Frankfurt	54,00	84,00	110,00	130,00	185,00	138,00	-25,4
	Karlsruhe	50,00	82,00	85,00	85,00	128,40	110,00	-14,3
	Stuttgart	68,00	108,00	115,00	115,00	128,00	118,00	- 7,5
Betonsohleung 22 mm stark (unsortiert)	Hamburg	45,00	59,70	113,50	193,50	195,00	151,50	-22,3
	Hannover	55,00	75,00	105,00	210,00	170,00	125,00	-26,5
	Essen	58,00	65,00	180,00	140,00	185,00	130,00	-29,7
	Köln	e) 55,00	e) 58,00	e) 85,00	e) 140,00	180,00	136,35	-24,2
	Bremen	51,20	71,68	85,00	179,20	137,00	140,00	-25,1
	Frankfurt	62,00	73,00	98,00	108,00	180,00	137,00	- 5,4
	Karlsruhe	48,00	80,00	82,00	82,00	106,00	100,00	- 5,7
	Stuttgart	58,00	86,00	91,00	91,00	99,20	95,00	- 4,2
Dachlatten - 1 m 24 mm stark, 48 mm breit	Hamburg	f) 0,15	f) 0,22	f) 0,34	f) 0,60	f) 0,56	f) 0,46	-17,9
	Hannover	g) 0,03	g) 0,05	g) 0,07	g) 0,10	g) 0,33	g) 0,27	-18,2
	Essen	0,09	0,14	0,30	0,24	0,28	0,23	-17,9
	Köln	f) 0,18	f) 0,26	f) 0,36	f) 0,48	0,20	0,24	+20,0
	Bremen	e) 0,12	e) 0,15	e) 0,21	e) 0,33	0,36	0,28	-22,2
	Frankfurt	0,07	0,09	0,14	0,14	0,25	0,20	-20,0
	Karlsruhe	0,07	0,10	0,11	0,11	0,20	0,18	-10,0
	Stuttgart	0,09	0,11	0,16	0,17	0,19	0,18	- 5,3
Formeisen - 1 t Grundpreis	Hamburg	188,00	188,50	466,50	473,50	473,50	478,50	+ 1,1
	Hannover	182,00	182,00	292,00	340,00	293,00	290,00	- 1,0
	Essen	140,00	180,00	240,00	300,00	344,00	281,00	-18,3
	Köln	i) 260,00	i) 260,00	i) 300,00	i) 320,00	400,00	272,00	-32,0
	Bremen	197,00	196,00	201,00	332,00	321,00	321,00	± 0
	Frankfurt	156,00	250,00	410,00	450,00	350,00	310,00	-11,4
	Karlsruhe	169,00	169,00	335,00	346,00	348,00	336,00	- 3,4
	Stuttgart	190,00	210,00	360,00	360,00	418,00	405,00	- 3,1
Stabeisen - 1 t Grundpreis	Hamburg	193,50	194,00	443,50	450,00	450,00	487,50	+ 8,0
	Hannover	185,00	185,00	297,00	380,00	297,50	295,00	- 0,8
	Essen	200,00	250,00	250,00	340,00	331,30	283,00	-14,6
	Köln	i) 240,00	i) 240,00	i) 300,00	i) 325,00	370,00	276,00	-25,4
	Bremen	215,00	194,00	204,00	340,00	325,00	325,00	± 0
	Frankfurt	135,00	230,00	390,00	410,00	339,50	304,00	-10,5
	Karlsruhe	172,00	172,00	340,00	351,00	345,00	341,00	- 1,2
	Stuttgart	175,00	195,00	300,00	300,00	355,00	355,00	± 0,0

a) 3/4x 4 Zoll.- b) 15x100 mm.- c) Frei Empfangsstation.- d) 22 mm stark.- e) 5/8 Zoll stark; frei Empfangsstation.- f) 40x60 mm.- g) 20x24 mm stark.- h) 30x50 mm stark.- i) Ab Lager.

Die Entwicklung der Preise für Baustoffe und Bauarbeiten in einigen Großstädten des

Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Preise für Handwerkerarbeiten

Waren und Leistungen	Stadt	JD	Ende	Mitte	Ende	10. Jan.	15. Juni	Veränderung 15. Juni 49 gegen 10. Jan. 49 in vH
		1936	1944	Juni 1948	August 1948	1949	1949	
		RM			DM			
	1	2	3	4	5	6	7	8
III. Handwerkerarbeiten								
(fertige Einzelarbeiten)								
Daachrinne - 1 m Zinkblech Nr.12(6teilig)	Hamburg	4,45	6,05	12,95	14,55	16,15	12,40	-23,2
	Hannover	2,75	3,50	9,30	10,46	9,50	8,00	-15,8
	Essen	4,22	5,56	10,93	12,15	12,93	9,60	-25,8
	Köln	3,37	4,00	6,25	8,50	6,00	7,00	+16,7
	Bremen	4,42	5,71	8,98	10,95	11,23	6,33	-43,5
	Frankfurt	5,06	6,56	8,91	9,81	10,00	a) 7,50	-25,0
	Karlsruhe	2,20	2,31	7,03	9,28	9,80	b) 6,70	-
	Stuttgart	2,30	2,60	4,80	5,30	6,80	6,20	- 8,8
Regenabfallrohr - 1 m Zinkblech Nr.12(6teilig)	Hamburg	2,85	4,00	8,15	8,70	8,35	7,35	-12,0
	Hannover	2,50	3,20	8,90	10,30	8,00	7,15	-10,6
	Essen	3,13	4,50	12,00	14,16	8,53	7,17	-15,9
	Köln	b) 3,13	b) 3,58	b) 5,21	b) 6,25	7,00	6,50	- 7,1
	Bremen	b) 2,69	b) 3,69	b) 5,35	b) 5,90	6,23	5,88	- 5,6
	Frankfurt	4,00	5,21	7,08	7,58	8,90	a) 6,50	-27,0
	Karlsruhe	2,66	2,87	7,91	9,75	10,20	a) 7,10	-
	Stuttgart	1,70	3,05	4,80	5,30	6,80	6,10	-10,3
Zinkblechbelag - 1 qm Zinkblech Nr.12 für Schornstein, Maueranschlüsse usw.	Hamburg	7,55	12,25	23,75	24,92	26,50	22,25	-16,0
	Hannover	8,30	9,80	25,15	25,85	22,50	12,00	-46,7
	Essen	6,60	9,00	21,40	25,80	f) 20,37	15,63	-23,3
	Köln	b) 7,50	b) 9,00	b) 13,00	b) 21,50	12,80	18,00	-
	Bremen	b) 7,76	b) 9,88	b) 12,30	b) 13,91	14,42	14,40	- 0,1
	Frankfurt	8,19	10,77	14,31	15,77	22,00	a) 18,00	-18,2
	Karlsruhe	9,08	10,19	20,77	25,77	28,00	a) 16,00	-
	Stuttgart	9,35	9,80	12,10	13,45	16,70	15,20	- 9,0
Abflußrohr - 1 m (normal 125 mm)	Hamburg	o) 8,30	o) 10,60	o) 21,45	o) 23,35	a) 22,50	o) 20,30	- 9,8
	Hannover	4,90	6,50	18,05	18,65	30,00	16,50	-
	Essen	7,50	9,25	17,50	20,30	18,10	20,50	+13,3
	Köln	o) 8,53	o) 8,53	o) 9,06	o) 18,00	d) 27,50	18,00	-
	Bremen	o) 6,96	o) 8,76	o) 13,00	o) 16,86	21,61	17,63	-18,4
	Frankfurt	9,80	12,40	17,33	18,67	16,50	15,00	- 9,1
	Karlsruhe	8,77	9,27	19,07	20,49	16,20	15,50	- 4,3
	Stuttgart	7,60	8,20	15,00	16,50	20,00	21,00	+ 5,0
Wasserleitungsrohr - 1 m galvanisiertes Eisen- rohr, durchschnittlich 1 Zoll einschl. Form- und Verbindungsstücke	Hamburg	d) 3,25	d) 3,90	d) 6,40	d) 7,00	d) 6,55	d) 5,60	-14,5
	Hannover	3,80	4,60	e) 15,62	e) 21,32	8,00	6,50	-18,7
	Essen	3,20	3,50	4,00	5,20	5,02	4,42	-12,0
	Köln	f) 2,50	f) 2,50	f) 2,72	f) 7,22	10,00	6,20	-
	Bremen	f) 2,31	f) 3,07	f) 3,46	f) 3,73	5,08	4,48	-11,8
	Frankfurt	2,55	3,28	4,63	4,84	7,00	6,50	- 7,1
	Karlsruhe	3,90	4,17	6,45	7,01	5,80	7,00	+20,7
	Stuttgart	g) 2,05	g) 2,35	g) 3,95	g) 4,05	g) 4,55	g) 4,55	± 0,0
Wasserhähne - 1 Stück Messing 1/2 Zoll	Hamburg	2,10	3,40	6,10	6,70	6,45	6,10	- 5,4
	Hannover	3,00	5,25	9,95	8,87	5,00	4,25	-15,0
	Essen	2,60	4,50	5,75	6,30	5,22	5,15	- 1,3
	Köln	2,27	2,80	5,60	7,33	6,00	6,30	+ 5,0
	Bremen	h) 4,45	h) 5,17	h) 6,91	h) 7,24	4,75	5,53	+16,4
	Frankfurt	5,33	7,06	9,33	10,33	10,00	7,50	-25,0
	Karlsruhe	2,00	3,00	5,67	4,46	4,50	4,00	-11,1
	Stuttgart	2,65	2,90	9,30	9,20	10,50	10,50	± 0

a) Zinkblech Nr.13.- b) Zinkblech Nr.21.- c) 100 mm.- d) 3/4 Zoll.- e) Rückfrage läuft.- f) 1/2 Zoll.-
g) Ohne Form- und Verbindungsstück.- h) Aus Zink.

Die Entwicklung der Preise für Baustoffe und Bauarbeiten in einigen Großstädten des

Vereinigten Wirtschaftsgebietes

noch: Preise für Handwerkerarbeiten

Waren und Leistungen	Stadt	JD	Ende	Mitte	Ende	10. Jan.	15. Juni	Veränderg. 15. Juni 49 gegen 10. Jan. 49 in vH
		1936	1944	Juni 1948	August 1948	1949	1949	
		RM			DM			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Gasrohr - 1 m schwarz 1 Zoll einshl. Form- und Verbindungsstücke	Hamburg	3,40	3,90	7,25	7,95	7,45	6,60	-11,4
	Hannover	3,00	3,50	5,24	5,55	6,50	6,00	-7,7
	Essen	3,17	2,50	3,45	3,90	4,20	3,85	-8,3
	Köln	2,83	2,83	3,17	5,00	8,50	5,20	-
	Bremen	1,98	2,66	2,87	3,31	4,15	3,47	-16,4
	Frankfurt	2,17	2,80	3,80	4,12	6,00	5,50	-8,3
	Karlsruhe	2,70	3,17	4,33	4,90	5,00	6,00	+20,0
	Stuttgart	2,05	2,30	3,45	3,70	4,10	4,30	+4,9
Elektrische Brennstellen 1 Stück unter Putz	Hamburg	5,80	9,40	22,15	14,90	15,45	14,60	-5,5
	Hannover	14,00	15,00	25,00	25,00	20,50	17,50	-14,6
	Essen	9,00	10,20	13,58	14,50	22,40	16,75	-25,2
	Köln	7,00	7,00	11,00	15,00	50,00	35,00	-30,0
	Bremen	8,50	10,10	13,50	13,50	12,99	11,74	-9,6
	Frankfurt	11,25	14,46	20,00	21,62	35,00	22,00	-37,1
	Karlsruhe	11,00	11,35	34,28	29,34	25,00	20,00	-20,0
	Stuttgart	12,00	15,00	29,00	27,50	29,50	18,60	-
Aborteinrichtung - 1 St Feuertren-Closet mit Sitz und gußeisernem Spülbecken, 9 Liter	Hamburg	46,90	56,85	90,20	109,75	118,15	112,80	-4,5
	Hannover	40,00	45,00	101,55	121,50	122,00	102,00	-16,4
	Essen	40,00	45,00	64,17	60,00	87,00	83,75	-3,7
	Köln	60,00	80,00	110,00	140,00	135,00	110,00	-18,5
	Bremen	44,68	51,09	93,04	109,54	137,20	89,98	-34,4
	Frankfurt	67,50	87,50	121,60	128,33	110,00	90,00	-18,2
	Karlsruhe	45,00	50,00	88,33	106,67	85,00	90,00	+5,9
	Stuttgart	32,00	42,00	56,00	72,00	87,00	72,00	-17,2
Badeeinrichtungen - 1 St Badewanne, gußeisern, emailliert, mit Kohle- oder Gasbadeofen	Hamburg	226,20	307,15	504,00	567,50	542,15	528,00	-2,6
	Hannover	160,00	183,00	380,00	479,30	500,00	380,00	-24,0
	Essen	200,00	250,00	480,00	425,00	414,80	420,00	-1,3
	Köln	275,00	275,00	500,00	455,00	450,00	380,00	-15,6
	Bremen	216,17	266,66	419,44	483,55	435,00	390,98	-10,1
	Frankfurt	193,33	250,00	350,00	370,00	350,00	320,00	-8,6
	Karlsruhe	165,00	206,67	260,00	400,00	420,00	400,00	-4,8
	Stuttgart	138,00	165,00	225,00	280,00	350,00	320,00	-8,6
Ausgußbecken - 1 Stück gußeisern, emailliert, 40x60 cm	Hamburg	25,10	39,85	51,50	60,95	65,95	58,45	-11,4
	Hannover	14,50	16,50	42,50	45,80	45,00	32,00	-28,9
	Essen	30,00	35,00	70,00	75,00	40,30	47,40	+17,6
	Köln	50,00	60,00	68,57	83,00	65,00	60,00	-7,7
	Bremen	23,96	31,39	41,75	43,40	60,00	49,83	-16,9
	Frankfurt	39,00	50,00	67,86	74,29	65,00	45,00	-30,8
	Karlsruhe	22,85	32,86	45,00	55,71	30,00	30,00	+0,0
	Stuttgart	31,00	36,00	48,00	50,30	61,50	58,60	-4,7
Küchenherde - 1 Stück mit Schiff, 80x50 cm	Hamburg	68,00	149,00	190,25	190,75	188,00	145,25	-22,7
	Hannover	68,00	80,00	180,00	180,00	200,00	180,00	-10,0
	Essen	-	-	-	-	-	-	-
	Köln	150,00	200,00	200,00	250,00	250,00	293,00	+17,2
	Bremen	80,00	80,00	150,00	135,00	164,10	149,50	-8,9
	Frankfurt	126,67	165,00	188,33	226,67	180,00	135,00	-25,0
	Karlsruhe	135,00	180,00	215,00	290,00	290,00	195,00	-32,8
	Stuttgart	120,00	135,00	125,00	135,00	180,00	190,00	+5,6

a) 1/2 Zoll.- b) Geschätzter Preis.- c) Einschließlich Zuleitung und Schwachstromanlage.- d) Auf Putz.-
e) 20 Zoll.- f) Herde und Öfen sind in Essen Eigentum des Wohnungsinhabers.

Die Entwicklung der Preise für Baustoffe und Bauarbeiten in einigen Großstädten des

Vereinigten Wirtschaftsgebietes

noch: Preise für Handwerkerarbeiten

Waren und Leistungen	Stadt	JD	Ende	Mitte	Ende	10. Jan.	15. Juni	Veränderung 15. Juni gegen 10. Jan. 49 in vH
		1936	1944	1948	August 1948	1949	1949	
		RM			DM			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zimmerofen - 1 Stück Kachel-,	Hamburg	103,60	180,00	225,50	263,00	270,00	216,33	-19,9
	Hannover ^{a)}	185,00	250,00	350,00	432,33	260,00	230,00	-11,5
	Essen	-	-	-	-	-	-	-
	Köln	90,00	90,00	b) 125,00	160,00	140,00	85,00	-39,3
	Bremen	-	-	-	-	235,00	195,00	-17,0
	Frankfurt	195,00	254,17	350,00	375,00	250,00	200,00	-20,0
	Karlsruhe	160,00	200,00	250,00	320,00	320,00	215,00	-32,8
Stuttgart	65,00	75,00	110,00	115,00	139,00	139,00	+ 0,0	
Zimmerofen - 1 Stück Dauerbrand-,	Hamburg	45,00	86,00	100,40	93,80	93,80	76,70	-18,2
	Hannover ^{a)}	38,00	62,00	90,33	90,33	135,00	149,00	+10,4
	Essen	-	-	-	-	-	-	-
	Köln	30,00	30,00	b) 50,00	70,00	90,00	-	-
	Bremen	60,00	60,00	100,00	83,00	71,50	65,00	- 9,1
	Frankfurt	43,50	56,17	75,00	84,00	70,00	70,00	+ 0,0
	Karlsruhe	40,00	55,00	70,00	90,00	90,00	90,00	+ 0,0
Stuttgart	58,00	66,00	84,00	95,00	106,00	106,00	+ 0,0	
Geschoßtreppen - 1 Stg. Kiefer mit eichenen Trittstufen, mit Geländer	Hamburg	e) 13,80	e) 16,40	e) 40,00	e) 33,37	e) 40,85	e) 37,20	- 8,9
	Hannover	20,00	32,00	35,00	35,00	28,00	22,00	-21,4
	Essen	17,78	22,00	26,41	38,39	42,00	45,10	+ 7,4
	Köln	17,05	24,07	30,00	30,00	45,50	32,00	-26,4
	Bremen	17,90	25,70	34,60	35,50	34,84	39,82	+14,3
	Frankfurt	17,56	22,22	31,12	34,44	40,00	33,00	-17,5
	Karlsruhe	30,00	31,92	54,00	56,07	56,00	45,00	-18,6
Stuttgart	d) 19,20	d) 22,50	d) 33,00	d) 35,00	d) 42,50	d) 39,00	- 8,2	
Fenster, -1 Stück mit Beschlag, in Kiefer	Hamburg	45,97	47,76	96,15	91,91	e) 102,00	e) 101,38	- 0,6
	Hannover	35,00	60,00	65,00	65,00	e) 96,60	e) 78,00	-19,3
	Essen	43,03	48,00	57,50	84,84	68,75	63,40	- 7,8
	Köln	16,96	19,40	40,00	40,00	f) 78,00	g) 68,00	-
	Bremen	38,40	50,75	66,30	67,50	h) 81,00	h) 59,13	-27,0
	Frankfurt	23,00	29,70	40,91	43,33	70,00	58,00	-17,1
	Karlsruhe	40,56	54,60	65,52	73,32	71,00	63,00	-11,3
Stuttgart	12,50	38,00	40,00	42,60	46,60	32,00	-31,3	
Türen - 1 Stück Dreifüllungs-, Rahmen 40 mm stark	Hamburg	36,25	47,65	85,50	91,00	99,25	88,20	-11,1
	Hannover	48,00	80,00	90,00	90,00	90,00	82,00	- 8,9
	Essen	50,00	52,00	62,50	91,30	92,40	89,23	- 7,7
	Köln	45,21	52,17	84,78	81,44	86,00	i) 105,00	-
	Bremen	41,75	54,00	75,60	79,60	84,00	67,84	-19,2
	Frankfurt	43,84	55,43	76,09	83,70	95,00	75,00	-21,1
	Karlsruhe	40,00	65,00	94,00	96,00	94,00	81,00	-13,8
Stuttgart	22,00	35,50	53,00	68,00	78,00	54,00	-30,8	
Verglasung - 1 qm 4/4 Bauglas, II. Sorte	Hamburg	4,35	4,60	5,30	6,10	6,60	7,00	+ 6,1
	Hannover	2,75	3,60	4,50	5,63	6,00	7,00	+16,7
	Essen	5,30	7,00	7,00	9,16	6,75	6,85	+ 1,5
	Köln	4,50	b) 5,00	6,12	6,50	9,00	6,50	-27,8
	Bremen	4,20	5,50	7,50	8,20	8,08	7,24	-10,4
	Frankfurt	4,06	5,28	7,07	7,63	9,50	8,00	-15,8
	Karlsruhe	8,00	8,00	8,00	8,50	8,00	9,62	-29,7
Stuttgart	6,50	7,00	7,50	-6,80	7,15	7,00	- 2,1	

a) Herde und Öfen sind in Essen Eigentum des Wohnungsinhabers. - b) Geschätzter Wert. - c) Kieferholz I. Kl., Stufen 96x30 cm, ohne Geländer. - d) Ohne Geländer. - e) 4-flügliges Kämpferfenster 1,00x1,70 m. - f) 3-flügliges Fenster 1,50x1,60 m. - g) Fenstergröße 1,7 qm. - h) Einschließlich Einsetzen. - i) 0,90x2,00 m.

Die Entwicklung der Preise für Baustoffe und Bauarbeiten in einigen Großstädten des
Vereinigten Wirtschaftsgebietes

noch: Preise für Handwerkerarbeiten

Waren und Leistungen	Stadt	JD	Ende	Mitte	Ende	10. Jan.	15. Juni	Veränderg. 15. Juni 49 gegen 10. Jan. 49 in vH
		1936	1944	Jun. 1948	August 1948	1949	1949	
		RM				DM		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Anstrich mit Leimfarbe 1 qm Neue innere Putzflächen vorleimen und einmal mit Leimfarbe weiß oder getönt streichen.	Hamburg	0,20	0,28	0,75	0,54	0,54	0,50	- 7,4
	Hannover	0,26	0,48	0,55	0,62	0,45	0,50	+11,1
	Essen	0,17	0,42	0,60	0,45	0,48	0,44	- 8,3
	Köln	0,32	0,52	1,80	0,52	0,80	0,55	-31,2
	Bremen	0,50	0,52	0,70	0,75	0,53	0,46	-13,2
	Frankfurt	0,68	0,89	1,22	1,28	0,60	0,50	-16,7
	Karlsruhe	0,22	0,30	0,65	0,55	0,55	0,40	-27,3
	Stuttgart	0,22	0,31	0,50	0,38	0,38	0,36	- 5,3
Anstrich mit Ölfarbe- 1 qm auf Putz Neue innere Putzflächen mit ölhaltigen Werkstoffen grundieren, und mit Ölfar- be oder gleichw. Ersatz zweimal gut deckend streichen.	Hamburg	0,75	0,87	2,10	1,65	1,75	1,55	-11,4
	Hannover	0,90	1,10	1,48	1,65	1,50	1,70	+13,3
	Essen	1,23	3,34	3,54	3,79	3,68	2,64	-28,3
	Köln	1,20	1,60	2,80	3,20	3,50	3,20	- 8,6
	Bremen	0,70	1,10	1,61	1,73	1,09	2,99	+174,3
	Frankfurt	2,15	2,78	3,70	4,12	3,80	3,00	-21,1
	Karlsruhe	1,05	2,75	3,90	2,70	2,70	2,90	+ 7,4
	Stuttgart	0,96	1,06	1,30	1,15	1,20	1,20	+ 0,0
auf inneren Holzflächen Neue innere Holzflächen mit ölhaltigen Werkstof- fen grundieren und mit Ölfarbe oder gleichw. Ersatz zweimal gut deckend streichen.	Hamburg	1,29	1,90	3,55	3,40	3,25	2,95	- 9,2
	Hannover	1,40	2,90	4,70	5,30	2,40	2,50	+ 4,2
	Essen	1,23	3,34	3,54	3,79	4,13	3,31	-19,9
	Köln	1,80	2,00	3,73	5,80	3,80	3,60	- 5,3
	Bremen	1,96	2,05	3,08	2,90	2,96	3,43	+15,9
	Frankfurt	2,15	3,67	4,73	5,33	4,00	3,50	- 2,5
	Karlsruhe	1,15	2,95	4,30	3,90	3,90	3,00	-23,1
	Stuttgart	0,80	1,75	2,90	2,60	2,70	2,75	+ 1,9
auf äußeren Holzflächen Neue äußere Holzflächen mit ölhaltigen Werkstof- fen grundieren, mit Ölfar- be od. gleichw. Ersatz zwei- mal gut deckend streichen, und mit wetterbeständigem Emaillack fertig strei- chen	Hamburg	1,41	2,01	3,50	3,40	3,35	2,95	-11,9
	Hannover	1,65	3,15	5,30	5,90	2,40	3,80	+58,3
	Essen	1,25	3,34	3,54	3,79	4,82	2,82	-20,7
	Köln	1,80	2,00	3,40	3,40	4,20	3,60	-14,3
	Bremen	1,80	2,10	2,93	3,16	2,03	3,84	+89,2
	Frankfurt	2,55	3,30	4,50	5,20	4,50	3,90	-13,3
	Karlsruhe	1,25	3,15	4,50	4,20	4,20	3,80	- 9,5
	Stuttgart	1,10	2,05	3,10	2,75	2,85	2,85	+ 0,0
auf Holzfußboden Neue Fußböden grundieren und zweimal mit Fußboden- lackfarbe streichen.	Hamburg	0,70	1,20	2,35	2,55	2,50	2,20	-12,0
	Hannover	0,80	1,95	2,85	3,70	2,60	2,40	- 7,7
	Essen	0,78	1,75	1,97	2,05	1,98	2,10	+ 6,1
	Köln	0,85	1,25	1,80	1,80	3,60	2,20	-38,9
	Bremen	1,33	1,55	2,12	2,33	1,53	2,59	+69,3
	Frankfurt	1,30	1,70	2,25	2,50	2,00	2,00	+ 0,0
	Karlsruhe	0,70	-	-	-	-	-	-
	Stuttgart	1,35	1,45	1,70	1,35	1,42	1,42	+ 0,0
Tapeten - 1 Rolle auf Makulatur	Hamburg	1,79	2,56	6,65	4,35	4,80	4,70	- 2,0
	Hannover	0,25	1,20	1,40	1,80	3,20	3,60	+12,0
	Essen	0,64	1,83	2,08	2,08	1,95	1,76	- 9,7
	Köln	2,25	3,08	4,00	4,00	4,90	2,30	-53,1
	Bremen	3,30	3,80	4,96	5,42	4,19	3,11	-25,8
	Frankfurt	1,93	2,54	3,42	3,71	2,50	2,80	+12,0
	Karlsruhe	1,67	1,67	2,21	2,21	2,21	2,50	+13,1
	Stuttgart	2,20	2,50	3,50	4,20	4,30	4,30	+ 0,0
Linoleumbelag - 1 qm 3 mm stark	Hamburg	4,85	6,07	10,00	17,45	o) 13,90	c) 14,35	-
	Hannover	4,20	5,33	10,00	12,00	15,00	22,00	-
	Essen	4,00	6,00	25,00	16,00	12,50	15,00	+20,0
	Köln	-	-	-	-	-	-	-
	Bremen	-	-	-	-	-	-	-
	Frankfurt	6,70	8,67	11,67	13,00	18,00	16,00	-11,1
	Karlsruhe	-	-	-	-	-	-	-
	Stuttgart	8,60	10,50	25,00	18,50	16,00	15,30	- 4,4

a) Anstrich auf Holzfußboden in Karlsruhe nicht mehr üblich. - b) Ohne Makulatur. - c) Ersatzstoff. -
d) Geschätzter Preis.

Preise wichtiger Baustoffe und Bauarbeiten in mittleren und kleinen Gemeinden
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

a) 1936, 1944 und Juni, August und September 1948

Waren und Leistungen	L a n d	Men- gen- ein- heit	JD	Ende	Mitte	Ende	Mitte	Meßziffer-	
			1936	1944	Juni	August	Sept.	Mitte	Sept. 48
			3	4	5	6	7	1936 =100	Juni 1948 =100
RM/DM									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
I. Führen									
Erdabfahren	Schleswig-Holst.	1 obm	3,85	4,34	7,20	6,37	6,53	169,6	90,7
	Niedersachsen	"	6,49	6,81	9,71	10,44	10,73	165,3	110,5
	Nordrh.-Westf.	"	2,80	3,45	5,00	4,45	4,65	166,1	93,0
	Hessen	"	2,70	4,07	7,47	6,43	6,15	227,0	82,3
	Württbg.-Baden	"	2,42	3,09	4,41	4,14	4,23	174,8	95,9
	Bayern	"	2,90	3,39	4,82	5,04	5,60	193,1	116,2
	VWG	"	3,53	4,19	6,44	6,15	6,32	179,0	98,1
II. Baustoffe, frei Bau									
1) Mauerziegel									
Kieler diok.F. 23x11x6,5 cm	Schleswig-Holst.	1000 St	41,65	51,92	74,10	83,50	87,80	210,8	118,5
Reichsformat 25x12x6,5 "	Niedersachsen	"	44,70	55,78	94,85	95,50	104,28	233,3	109,9
" 25x12x6,5 "	Nordrh.-Westf.	"	33,78	42,05	61,16	73,68	79,81	236,3	130,5
" 25x12x6,5 "	Hessen	"	35,42	44,73	78,43	85,80	93,06	262,7	117,8
" 25x12x6,5 "	Württbg.-Baden	"	38,17	53,08	82,08	88,83	92,40	242,1	112,6
" 25x12x6,5 "	Bayern	"	38,70	50,21	76,48	81,13	85,73	221,5	112,1
	VWG ¹⁾	"	36,15	49,17	78,60	84,76	91,06	251,9	115,9
2) Deckensteine									
System Kleine 25x12x10 "	Schleswig-Holst.	"	88,50	110,00	148,30	157,70	170,20	192,3	114,8
" Remy 50x25x12 "	Niedersachsen	"	112,50	150,00	217,50	171,00	272,67	242,4	125,4
" Kaiser 25x15x10 "	Nordrh.-Westf.	"	100,20	119,00	191,32	211,67	220,00	219,6	115,0
" Kaiser 25x15x10 "	Hessen	"	97,50	88,33	251,33	249,83	299,28	307,0	119,1
Verschiedene Systeme	Württbg.-Baden	1 qm	4,50	5,83	9,11	9,19	9,37	208,2	102,9
System Kaiser 25x15x10 "	Bayern	1000 St	184,91	218,57	307,08	331,54	333,13	180,2	108,5
3) Kalksandsteine									
Format nach DIN 106	Schleswig-Holst.	1000 St	34,10	41,64	68,55	69,10	70,65	207,2	103,1
	Niedersachsen	"	38,30	48,00	73,22	79,17	87,47	228,4	119,5
	Nordrh.-Westf.	"	37,29	37,80	55,29	68,17	72,43	194,2	131,0
	Hessen	"	22,67	-	-	-	-	-	-
	Württbg.-Baden	"	-	-	-	-	-	-	-
	Bayern	"	30,60	40,11	60,00	61,78	62,75	205,1	104,6
	VWG ²⁾	"	35,07	41,89	64,27	69,56	73,33	209,1	114,1
4) Dachziegel,									
Biberschwänze in Ton	Schleswig-Holst.	"	127,30	150,00	180,00	190,00	190,00	149,3	105,6
	Niedersachsen	"	110,63	134,17	177,83	186,25	177,42	160,4	99,8
	Nordrh.-Westf.	"	125,00	163,75	240,50	262,71	261,75	209,4	108,8
	Hessen	"	79,50	89,56	136,88	155,50	166,50	209,4	121,6
	Württbg.-Baden	"	80,60	93,32	119,08	128,26	136,08	168,8	114,3
	Bayern	"	101,44	116,67	185,93	175,90	179,93	177,4	96,8
	VWG	"	104,08	124,58	173,37	183,10	185,28	178,0	106,9

1) Ohne Schleswig-Holstein. - 2) Ohne Hessen und Württemberg-Baden.

noch: Preise wichtiger Baustoffe und Bauarbeiten in mittleren und kleinen Gemeinden
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

a) 1936, 1944 und Juni, August und September 1948

Waren und Leistungen	L a n d	Men- gen- ein- heit	JD	Ende	Mitte	Ende	Mitte	Meßziffer	Sept.
			1936	1944	Juni	August	Sept.	Mitte	Sept. 48
			RM/DM						
			3	4	5	6	7	8	9
	1	2						=100	=100
noch:									
4) Dachziegel, First-u. Gratziegel in Ton	Schleswig-Holst.	1000 St	404,00	470,30	639,60	667,10	670,60	166,0	104,8
	Niedersachsen	"	342,94	422,50	545,93	554,44	583,90	170,3	107,0
	Nordrh.-Westf.	"	504,33	567,27	846,15	863,08	925,71	183,6	109,4
	Hessen	"	563,64	652,50	900,00	978,00	1051,82	186,6	116,9
	Württbg.-Baden	"	670,11	783,60	999,17	1062,33	1157,67	171,9	115,3
	Bayern	"	481,00	569,85	838,50	944,77	986,50	205,1	117,7
	VWG	"	494,34	577,67	794,89	844,95	895,03	181,1	112,6
5) Kalk									
Putz - , (gemahlen, hydraul.)	Schleswig-Holst.	1 t	38,13	43,70	62,25	65,88	68,63	180,0	110,2
	Niedersachsen	"	30,49	35,78	48,08	44,37	44,08	144,6	91,0
	Nordrh.-Westf.	"	27,20	32,38	45,29	48,60	51,72	190,1	114,2
	Hessen	"	32,92	39,27	56,07	62,43	66,12	200,9	117,9
	Württbg.-Baden	"	30,45	35,51	56,25	61,06	63,25	207,7	112,4
	Bayern	"	32,96	40,61	56,50	57,85	58,40	177,2	103,4
	VWG	"	32,03	37,87	54,07	56,70	58,70	183,4	108,6
Mauer - , (Stückkalk)	Schleswig-Holst.	"	42,05	46,28	66,80	71,60	75,95	180,6	113,7
	Niedersachsen	"	20,99	26,05	35,74	33,25	34,58	164,7	96,8
	Nordrh.-Westf.	"	24,54	30,11	43,96	46,14	47,37	193,0	107,8
	Hessen	"	29,50	35,91	50,03	56,15	58,66	198,8	117,2
	Württbg.-Baden	"	26,97	33,65	49,98	52,92	54,69	202,8	109,4
	Bayern	"	28,34	33,54	48,84	50,09	50,48	176,9	103,4
	VWG	"	28,73	34,26	49,23	51,69	53,12	184,9	107,9
6) Zement, (einschl. Papiersack)									
Portland-	Schleswig-Holst.	"	43,52	48,03	71,45	77,29	77,69	178,5	108,7
	Niedersachsen	"	40,66	50,50	79,17	74,96	68,11	167,5	86,0
	Nordrh.-Westf.	"	45,85	48,62	67,87	70,01	73,88	161,1	108,0
	Hessen	"	45,42	48,83	62,56	64,50	67,01	147,5	107,1
	Württbg.-Baden	"	44,86	50,31	64,34	66,35	70,54	157,2	109,6
	Bayern	"	46,32	51,52	64,94	69,10	73,07	157,8	112,5
	VWG	"	44,44	49,64	68,39	70,37	71,72	161,4	104,9
Eisen-Portland-	Schleswig-Holst.	"	41,88	45,40	68,08	76,08	73,92	176,5	108,6
	Niedersachsen	"	41,91	52,20	69,19	66,66	66,75	159,3	96,5
	Nordrh.-Westf.	"	43,79	45,73	63,60	66,90	69,90	159,6	109,9
	Hessen	"	46,89	47,67	58,24	62,10	64,62	137,8	111,0
	Württbg.-Baden	"	42,60	48,79	63,17	66,17	70,64	165,8	111,8
	Bayern	"	44,03	49,19	63,38	67,01	69,55	158,0	109,7
	VWG	"	43,52	48,16	64,28	67,49	69,23	159,1	107,7

nooh: Preise wichtiger Baustoffe und Bauarbeiten in mittleren und kleinen Gemeinden
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

a) 1936, 1944 und Juni, August und September 1948

Waren und Leistungen	L a n d	Men- gen- ein- heit	JD	Ende	Mitte	Ende	Mitte	Meßziffer		
			1936	1944	Juni	August	1948	1948	1936	Sept. 48
			RM/DM							Mitte
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
				=100	=100					
nooh:										
6) Zement, (einschl. Papiersack)										
Hochofen-	Schleswig-Holst.	1 t	41,13	44,80	66,92	75,42	73,42	178,5	109,7	
	Niedersachsen	"	39,65	51,13	63,35	65,42	68,43	172,6	108,0	
	Nordrh.-Westf.	"	39,70	43,20	63,30	61,85	64,75	163,1	102,3	
	Hessen	"	47,14	47,25	60,30	63,88	65,58	139,1	108,8	
	Württbg.-Baden	"	40,67	47,50	54,70	56,89	62,01	152,5	113,4	
	Bayern	"	42,49	47,91	56,16	61,13	66,41	156,3	118,3	
	VWG	"	41,80	46,97	60,79	64,09	66,77	159,7	109,8	
7) Baugips	Schleswig-Holst.	100 kg	4,18	4,79	8,93	7,77	7,83	187,3	87,7	
	Niedersachsen	"	3,82	4,86	6,06	5,87	6,01	157,3	99,2	
	Nordrh.-Westf.	"	4,50	4,95	7,70	7,70	8,15	181,1	105,8	
	Hessen	"	4,26	5,78	7,53	7,27	6,72	157,7	89,2	
	Württbg.-Baden	"	2,82	3,91	6,01	5,66	5,84	207,1	97,2	
	Bayern	"	4,15	5,04	8,12	8,07	8,12	195,7	100,0	
	VWG	"	3,96	4,89	7,39	7,06	7,11	179,5	96,2	
8) Mauersand	Schleswig-Holst.	1 obm	4,89	6,63	8,88	7,75	7,23	147,9	81,4	
	Niedersachsen	"	5,97	7,99	11,40	10,45	10,59	177,4	92,9	
	Nordrh.-Westf.	"	9,95	7,45	10,15	9,50	9,70	97,5	95,6	
	Hessen	"	5,24	6,71	9,94	9,21	9,72	185,5	97,8	
	Württbg.-Baden	"	7,55	9,25	13,98	14,41	14,68	194,4	105,0	
	Bayern	"	5,64	7,16	10,33	10,44	10,16	180,1	98,4	
	VWG	"	6,54	7,53	10,78	10,29	10,35	158,3	96,2	
9) Betonkies	Schleswig-Holst.	"	6,59	8,33	12,58	11,68	11,32	171,8	90,0	
	Niedersachsen	"	8,34	9,89	14,11	13,50	13,54	162,4	96,0	
	Nordrh.-Westf.	"	9,30	9,40	16,60	15,60	16,10	173,1	97,0	
	Hessen	"	6,77	7,58	9,94	10,44	10,67	157,6	107,3	
	Württbg.-Baden	"	7,89	10,47	15,76	15,96	16,77	212,4	106,4	
	Bayern	"	6,05	7,56	10,12	10,01	10,18	168,3	100,6	
	VWG	"	7,49	8,87	13,19	12,87	13,10	174,9	99,3	
10) Kantholz										
Schnittklasse B	Schleswig-Holst.	"	73,91	82,05	118,05	160,80	190,00	257,1	160,9	
	Niedersachsen	"	65,78	89,48	115,75	150,43	182,32	277,2	157,5	
	Nordrh.-Westf.	"	64,53	78,23	118,93	140,33	187,19	290,1	157,4	
	Hessen	"	56,33	67,27	83,69	93,63	135,88	241,2	162,4	
	Württbg.-Baden	"	51,45	61,73	78,35	98,65	121,02	235,2	154,5	
	Bayern	"	56,40	71,34	89,78	117,17	135,93	241,0	151,4	
	VWG	"	61,40	75,02	100,76	126,84	158,72	258,5	157,5	

noch: Preise wichtiger Baustoffe und Bauarbeiten in mittleren und kleinen Gemeinden
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

a) 1936, 1944 und Juni, August und September 1948

Waren und Leistungen	L a n d	Men- gen- ein- heit	JD	Ende	Mitte	Ende	Mitte	Meßziffer	
			1936	1944	Juni	August	Sept.	1936 =100	Sept. 48 1948 =100
			RM/DM						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
11) Fußbodenbretter Güteklasse I. 24 mm stark 3 m lang, 10-12 cm breit (Kobeldielen in Tanne)	Schleswig-Holst.	† obm	123,42	128,58	204,33	273,25	313,95	254,5	153,6
	Niedersachsen	"	110,25	143,95	201,25	247,07	290,34	263,3	144,3
	Nordrh.-Westf.	"	110,00	135,84	191,27	211,27	273,77	248,9	143,1
	Hessen	"	101,26	117,09	147,93	161,26	234,19	231,3	158,3
	Württbg.-Baden	"	100,42	119,18	159,18	195,43	245,44	244,4	154,2
	Bayern	"	81,72	103,16	146,04	191,98	221,46	271,0	151,6
	VWG	"	104,51	124,63	175,00	213,38	263,19	251,8	150,4
12) Sockelleisten 20 mm stark, 120 mm hoch	Schleswig-Holst	1 m	0,23	0,22	0,29	0,38	0,45	195,7	155,2
	Niedersachsen	"	0,24	0,31	0,41	0,50	0,62	258,3	151,2
	Nordrh.-Westf.	"	0,23	0,26	0,37	0,45	0,56	243,5	151,2
	Hessen	"	0,26	0,31	0,42	0,51	0,61	234,6	145,2
	Württbg.-Baden	"	0,13	0,15	0,21	0,25	0,29	223,1	138,1
	Bayern	"	0,21	0,26	0,39	0,48	0,56	266,7	143,6
	VWG	"	0,22	0,25	0,35	0,43	0,52	236,4	148,6
13) Sohalbretter Dachschalung 24 mm stark (sortiert)	Schleswig-Holst.	† obm	93,00	105,07	145,00	205,50	231,00	248,4	159,3
	Niedersachsen ¹⁾	"	-	-	-	-	-	-	-
	Nordrh.-Westf.	"	76,60	80,40	129,60	145,70	186,25	243,1	143,7
	Hessen	"	68,11	81,88	100,94	103,99	157,27	230,9	155,8
	Württbg.-Baden	"	57,64	64,32	80,00	97,63	120,39	208,9	150,5
	Bayern	"	60,30	72,61	92,86	122,76	137,59	228,2	148,2
	VWG ³⁾	"	71,13	80,86	109,68	135,12	166,50	234,1	151,8
Betonschalung 22 mm stark (unsortiert)	Schleswig-Holst.	"	81,22	99,00	131,00	181,50	209,50	257,9	159,9
	Niedersachsen ²⁾	"	67,79	85,57	116,93	143,62	172,00	253,7	147,1
	Nordrh.-Westf.	"	62,25	77,10	174,00	133,00	171,75	275,9	98,7
	Hessen	"	61,42	69,38	91,13	95,32	140,56	228,9	154,2
	Württbg.-Baden	"	50,87	57,29	69,50	86,81	107,87	212,1	155,2
	Bayern	"	51,97	64,89	82,95	110,47	123,70	238,0	149,1
	VWG ³⁾	"	61,35	73,53	109,72	121,42	154,23	251,4	140,6
14) Dachlatten 24 mm stark, 48 mm breit	Schleswig-Holst.	"	94,70	99,94	144,25	202,90	219,00	231,3	151,8
	Niedersachsen	"	112,84	156,24	217,00	269,08	303,80	269,2	140,0
	Nordrh.-Westf.	"	79,90	100,45	147,55	161,10	193,35	242,0	131,0
	Hessen	"	75,80	90,45	110,04	125,09	171,02	225,6	155,4
	Württbg.-Baden	"	64,92	72,81	95,85	117,39	141,09	217,3	147,2
	Bayern	"	61,27	76,68	97,87	130,48	149,47	244,0	152,7
	VWG	"	81,57	99,43	135,43	167,67	196,29	240,7	144,9

1) Keine Preisangabe.- 2) Nur 18 mm stark.- 3) Ohne Niedersachsen.

noch: Preise wichtiger Baustoffe und Bauarbeiten in mittleren und kleinen Gemeinden
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
a) 1936, 1944 und Juni, August und September 1948

Waren und Leistungen	L a n d	Men- gen- ein- heit	JD	Ende	Mitte	Ende	Mitte	Meßziffer	
			1936	1944	Juni	August	Sept.	Mitte	Sept.48
			RM/DM						
			3	4	5	6	7	=100	=100
			1	2	3	4	5	6	7
15) Formeisen	Schleswig-Holst.	t	217,87	227,00	327,20	358,70	365,50	167,8	111,7
	Niedersachsen	"	194,98	206,05	300,00	352,79	355,03	182,1	118,3
	Nordrh.-Westf.	"	184,00	208,00	278,00	314,00	331,00	179,9	119,1
	Hessen	"	173,00	197,44	293,38	323,22	350,17	202,4	119,4
	Württbg.-Baden	"	171,26	188,38	312,55	344,45	361,12	210,9	115,5
	Bayern	"	198,90	213,71	317,05	367,76	374,68	188,4	118,2
	VWG	"	190,00	206,76	304,70	343,49	339,58	187,7	111,4
16) Stabeisen	Schleswig-Holst.	"	221,75	230,40	339,80	360,20	364,35	164,3	107,2
	Niedersachsen	"	205,60	207,91	329,62	351,86	358,58	174,4	108,8
	Nordrh.-Westf.	"	186,00	211,00	301,00	323,00	349,00	187,6	115,9
	Hessen	"	173,55	199,22	288,92	330,30	355,69	204,9	123,1
	Württbg.-Baden	"	173,34	189,67	318,13	348,56	364,77	210,4	114,7
	Bayern	"	205,45	229,43	327,52	382,74	391,28	190,5	119,5
	VWG	"	194,28	211,27	317,50	349,44	363,95	187,3	114,6
III. Handwerkerarbeiten									
1) Dachrinne Zinkblech Nr.12 (6teilig)	Schleswig-Holst.	1 m	3,45	4,45	6,28	7,65	8,21	238,0	130,7
	Niedersachsen ¹⁾	"	3,25	3,86	7,56	8,89	9,47	291,4	125,3
	Nordrh.-Westf.	"	3,49	4,74	7,84	9,49	9,68	277,4	123,5
	Hessen	"	3,76	4,85	7,73	8,97	9,93	264,1	128,5
	Württbg.-Baden	"	2,45	3,53	5,23	5,96	6,66	274,1	127,3
	Bayern	"	3,32	4,15	6,13	6,86	7,45	224,4	121,5
	VWG ³⁾	"	3,29	4,34	6,84	7,79	8,57	260,5	125,3
2) Regenabfallrohr Zinkblech Nr.12 (6teilig)	Schleswig-Holst.	"	3,10	4,05	5,98	7,39	7,95	256,5	132,9
	Niedersachsen ¹⁾	"	2,76	3,25	6,26	7,62	8,20	297,1	131,0
	Nordrh.-Westf.	"	2,90	3,84	6,51	7,50	7,78	268,3	119,5
	Hessen	"	3,54	4,55	7,35	8,40	9,32	263,3	126,8
	Württbg.-Baden	"	2,42	3,50	5,28	6,19	6,74	278,5	127,7
	Bayern	"	3,02	3,71	5,54	6,40	6,82	225,8	123,1
	VWG ³⁾	"	2,30	3,93	6,13	7,18	7,72	335,7	125,9
3) Zinkblechbelag Zinkblech Nr.12 für Schornstein, Maueranschlüsse usw.	Schleswig-Holst.	1 qm	8,45	11,18	14,95	19,17	21,38	253,0	143,0
	Niedersachsen ²⁾	"	-	-	-	-	-	-	-
	Nordrh.-Westf.	"	5,78	7,84	14,13	16,95	18,75	324,3	132,7
	Hessen	"	7,93	8,60	13,77	16,54	18,62	234,8	135,2
	Württbg.-Baden	"	7,03	9,49	14,91	19,82	22,00	312,9	147,6
	Bayern	"	6,13	7,19	11,70	15,06	16,42	267,9	140,3
	VWG ³⁾	"	7,06	8,86	13,89	17,51	19,43	275,2	139,9

1) Zinkblech Nr.11 .- 2) Nicht vergleichbar, nur Preisangaben für Einzelteile.- 3) Ohne Niedersachsen.

noch: Preise wichtiger Baustoffe und Bauarbeiten in mittleren und kleinen Gemeinden
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

a) 1936, 1944 und Juni, August und September 1948

Waren und Leistungen	L a n d	Men- gen- ein- heit	JD	Ende	Mitte	Ende	Mitte	Meßziffer	
			1936	1944	Juni	August	Sept.	Mitte	Sept. 48
			RM/DM						
			3	4	5	6	7	8	9
	1	2						=100	=100
4) Abflußrohr (Normal- 125 mm)	Schleswig-Holst.	1 m	7,52	9,04	12,21	15,00	16,23	215,8	132,9
	Niedersachsen	"	9,33	10,84	15,11	18,56	19,30	206,9	127,7
	Nordrh.-Westf.	"	6,12	7,01	11,20	14,29	15,01	245,3	134,0
	Hessen	"	9,04	10,35	14,57	16,62	20,58	227,7	141,2
	Württbg.-Baden	"	6,57	9,17	12,87	15,82	16,20	246,6	125,9
	Bayern	"	8,65	9,84	13,77	17,68	18,63	215,5	135,4
	VWG	"	7,87	9,38	13,29	16,33	17,66	224,5	133,0
5) Wasserleitungsrohr galvanisiertes Eisenrohr durchschn. 1 Zoll	Schleswig-Holst.	"	3,22	3,86	4,21	5,55	5,64	175,2	134,0
	Niedersachsen	"	5,27	7,45	9,11	11,21	11,85	224,9	130,1
	Nordrh.-Westf.	"	2,36	2,95	3,66	4,13	4,26	180,5	116,4
	Hessen	"	3,26	3,70	4,52	5,09	5,75	176,4	120,0
	Württbg.-Baden	"	3,24	4,37	6,10	6,00	6,85	211,4	112,3
	Bayern	"	2,63	3,21	4,32	5,00	5,26	200,0	121,8
	VWG	"	3,33	4,26	5,32	6,16	6,60	198,2	124,1
6) Wasserhähne Messing 1/2 Zoll	Schleswig-Holst.	1 St	2,27	3,05	3,68	4,59	4,90	215,9	133,2
	Niedersachsen	"	2,60	2,85	4,92	5,41	5,45	209,6	110,7
	Nordrh.-Westf.	"	3,08	3,72	4,87	5,86	5,93	192,5	121,8
	Hessen	"	2,84	3,42	4,73	5,68	5,93	208,8	125,4
	Württbg.-Baden	"	2,96	3,60	5,36	5,84	6,29	212,5	117,4
	Bayern	"	2,66	3,32	4,97	5,60	5,90	221,8	118,7
	VWG	"	2,74	3,33	4,76	5,50	5,73	209,1	120,4
7) Gasrohr schwarz 1 Zoll	Schleswig-Holst.	1 m	2,54	3,15	3,49	4,38	4,46	175,6	127,8
	Niedersachsen	"	3,00	3,30	4,36	4,76	5,09	169,7	116,7
	Nordrh.-Westf.	"	2,14	2,42	3,29	3,66	3,71	173,4	112,8
	Hessen	"	3,24	3,14	4,15	4,77	5,14	158,6	123,9
	Württbg.-Baden	"	2,34	3,41	4,11	4,60	4,84	206,8	110,0
	Bayern	"	2,44	2,86	4,16	4,66	4,68	199,2	116,8
	VWG	"	2,62	3,05	3,93	4,47	4,68	178,6	119,1
8) Elektrische Brennstelle	Schleswig-Holst.	1 St	10,75	12,80	16,83	18,67	18,77	174,6	111,5
	Niedersachsen ¹⁾	"	-	-	-	-	-	-	-
	Nordrh.-Westf.	"	10,32	12,52	17,37	17,81	18,75	181,7	107,9
	Hessen	"	9,50	13,24	18,90	20,25	22,00	231,7	116,4
	Württbg.-Baden	"	9,58	13,65	17,23	20,01	20,75	216,6	120,4
	Bayern	"	12,27	14,45	20,02	21,67	22,23	181,2	111,0
VWG ²⁾	"	10,48	13,33	18,07	16,40	20,50	195,6	113,4	

1) Nicht vergleichbar, da nur Preise für Einzelteile angegeben. - 2) Ohne Niedersachsen.

nooh: Preise wichtiger Baustoffe und Bauarbeiten in mittleren und kleinen Gemeinden

des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

a) 1936, 1944 und Juni, August und September 1948

Waren und Leistungen	L a n d	Men- gen- ein- heit	JD	Ende	Mitte	Ende	Mitte	Meßziffer		
			1936	1944	Juni	August	Sept.	Mitte	Sept.48	
			RM/DM							1936
			3	4	5	6	7	=100	=100	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
9) Aborteinrichtung Feuertön-Closett m. Sitz u. gußeisernem Spülbecken 9 Liter	Schleswig-Holst.	1 St	46,70	55,73	84,95	97,80	103,07	220,7	121,3	
	Niedersachsen	"	54,68	61,83	105,07	114,67	118,52	216,8	112,8	
	Nordrh.-Westf.	"	45,88	56,87	79,60	92,48	95,62	208,4	120,1	
	Hessen	"	52,05	57,79	81,44	88,25	93,96	180,5	115,4	
	Württbg.-Baden	"	41,52	48,36	73,77	80,10	84,15	202,7	114,1	
	Bayern	"	52,13	60,37	78,72	95,08	105,51	202,4	134,0	
	VWG	"	48,83	56,83	83,93	94,73	100,14	205,1	119,3	
10) Badeeinrichtung Badewanne, gußeisern, emailliert, mit Kohle- oder Gasbadeofen	Schleswig-Holst.	"	90,17	109,10	153,75	194,39	212,98	236,2	138,5	
	Niedersachsen	"	196,07	217,45	362,57	398,79	435,11	221,9	120,0	
	Nordrh.-Westf.	"	226,78	276,77	351,92	416,42	437,25	192,8	124,2	
	Hessen	"	197,75	199,22	278,13	372,00	402,08	203,3	144,6	
	Württbg.-Baden	"	217,09	283,99	394,30	442,26	470,33	216,7	119,3	
	Bayern	"	212,75	247,39	335,98	402,62	459,00	215,7	136,6	
	VWG	"	190,10	222,30	312,78	371,08	402,79	211,9	128,8	
11) Ausgußbecken gußeisern, emailliert, 40x50 cm	Schleswig-Holst.	"	17,26	21,10	28,00	37,45	39,50	228,9	141,1	
	Niedersachsen ¹⁾	"	12,99	17,98	28,44	31,49	34,80	267,9	122,4	
	Nordrh.-Westf.	"	24,64	29,92	37,00	44,50	45,86	186,1	123,9	
	Hessen	"	27,67	30,31	45,33	51,14	54,50	197,0	120,2	
	Württbg.-Baden	"	21,14	24,27	35,69	40,69	42,78	202,4	119,9	
	Bayern	"	24,75	28,10	43,46	50,63	57,70	233,1	132,2	
	VWG ²⁾	"	23,09	26,74	37,90	44,88	48,07	208,2	126,8	
12) Küchenherd mit Schiff, 80x50 cm	Schleswig-Holst.	"	86,84	108,54	170,60	183,40	188,37	216,9	110,4	
	Niedersachsen	"	92,31	105,57	186,67	203,50	210,56	228,1	112,8	
	Nordrh.-Westf.	"	117,20	143,00	193,23	225,12	230,23	196,4	119,1	
	Hessen	"	106,88	114,33	163,33	208,20	218,88	204,8	134,0	
	Württbg.-Baden	"	111,31	116,66	189,39	204,35	214,76	192,9	113,4	
	Bayern	"	114,68	149,38	207,76	217,44	226,65	197,6	109,1	
	VWG	"	104,87	122,91	185,16	207,00	214,91	204,9	116,1	
13) Zimmerofen Kachel-	Schleswig-Holst.	"	169,60	197,10	279,50	293,10	303,00	178,7	108,4	
	Niedersachsen	"	176,43	157,00	314,25	363,67	351,70	199,3	111,9	
	Nordrh.-Westf.	"	88,88	117,00	155,00	159,00	176,86	199,0	114,1	
	Hessen	"	107,90	82,58	139,75	192,60	192,17	178,1	137,5	
	Württbg.-Baden	"	158,69	169,88	259,52	270,40	283,10	178,4	109,1	
	Bayern	"	146,25	172,80	234,04	263,89	271,53	185,7	116,0	
	VWG	"	141,29	149,44	230,34	257,11	263,06	186,2	114,2	

1) 500er Becken. - 2) Ohne Niedersachsen.

nooh: Preise wichtiger Baustoffe und Bauarbeiten in mittleren und kleinen Gemeinden
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

a) 1936, 1944 und Juni, August und September 1948

Waren und Leistungen	L a n d	Men- gen- ein- heit	JD	Ende	Mitte	Ende	Mitte	Meßziffer	
			1936	1944	Juni	August	Sept.	Mitte	Sept. 48
					1948	1948	1948	1936	1948
			RM/DM					=100	=100
			3	4	5	6	7	8	9
nooh:									
13) Zimmerofen Dauerbrand-	Schleswig-Holst. ¹⁾	1 St	-	-	-	-	-	-	-
	Niedersachsen	"	67,67	74,41	118,90	126,94	126,08	186,3	106,0
	Nordrh.-Westf.	"	66,55	89,10	116,94	127,09	131,58	197,7	112,5
	Hessen	"	54,29	79,50	105,63	120,69	121,75	224,3	115,3
	Württbg.-Baden	"	59,02	62,44	95,61	100,23	101,33	171,7	106,0
	Bayern	"	66,78	72,72	96,19	112,30	114,63	171,7	119,2
	VWG ²⁾	"	62,86	75,63	106,65	117,45	119,07	189,4	111,6
14) Geschoßtreppen Kiefer mit eichenen Trittstufen	Schleswig-Holst.	1 Stg	13,94	16,11	20,70	22,50	26,16	187,7	126,4
	Niedersachsen	"	13,40	16,58	22,76	25,32	28,42	212,1	124,9
	Nordrh.-Westf.	"	14,14	18,06	23,26	26,78	30,08	212,7	129,3
	Hessen	"	16,62	18,23	23,77	29,47	36,81	221,5	154,9
	Württbg.-Baden	"	18,21	27,42	37,12	41,46	45,79	251,5	123,4
	Bayern	"	15,01	21,43	28,83	31,47	34,45	229,5	119,5
	VWG	"	15,22	19,64	26,07	29,50	33,62	220,9	129,0
15) Fenster mit Beschlag, in Kiefer	Schleswig-Holst.	1 St	43,60	47,45	64,00	72,60	80,80	185,3	126,3
	Niedersachsen	"	28,07	36,08	44,53	50,05	55,82	198,9	125,4
	Nordrh.-Westf.	"	24,88	32,13	42,00	47,24	49,34	198,3	117,5
	Hessen	"	23,50	29,80	41,06	46,05	48,91	208,1	119,1
	Württbg.-Baden	"	19,90	24,46	34,22	38,97	42,80	215,1	125,1
	Bayern	"	39,95	52,50	68,93	77,24	81,20	203,3	117,8
	VWG	"	29,98	37,07	49,12	55,36	59,81	199,5	121,8
16) Türen Dreifüllungs-, Rahmen 40 mm stark	Schleswig-Holst.	"	39,45	47,45	65,22	72,80	78,45	198,9	120,3
	Niedersachsen	"	42,71	49,37	58,77	77,37	82,43	193,0	140,3
	Nordrh.-Westf.	"	40,06	50,28	65,19	71,41	77,55	194,1	119,3
	Hessen	"	36,69	52,00	71,55	82,20	87,23	237,7	121,9
	Württbg.-Baden	"	31,02	39,23	54,12	58,63	66,90	215,7	123,6
	Bayern	"	42,70	55,80	72,12	77,77	83,70	196,1	116,1
	VWG	"	38,77	49,02	64,50	73,36	79,38	204,7	123,1
17) Verglasung 4/4 Bauglas II. Sorte	Schleswig-Holst.	1 qm	4,43	5,08	5,71	6,47	6,81	153,7	119,3
	Niedersachsen	"	6,01	6,72	10,51	8,09	9,17	152,6	87,3
	Nordrh.-Westf.	"	4,53	6,19	7,87	7,84	8,03	177,3	102,0
	Hessen	"	5,65	6,50	7,74	8,57	9,17	162,3	118,5
	Württbg.-Baden	"	6,45	7,41	9,18	9,76	10,10	156,6	110,0
	Bayern	"	4,94	5,95	7,64	8,16	8,78	177,7	114,9
	VWG	"	5,34	6,31	8,11	8,15	8,68	162,5	107,0

1) Keine Preisangabe.- 2) Ohne Schleswig-Holstein.

noch: Preise wichtiger Baustoffe und Bauarbeiten in mittleren und kleinen Gemeinden
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

a) 1936, 1944 und Juni, August und September 1948

Waren und Leistungen	L a n d	Men- gen- ein- heit	JD	Ende	Mitte	Ende	Mitte	Meßziffer	
			1936	1944	Juni	August	Sept.	Mitte	Sept. 48
			RM/DM						1936
			3	4	5	6	7	=100	=100
18)Anstrich mit Leimfarbe	Schleswig-Holst.	1 qm	0,42	0,53	0,75	0,67	0,65	154,8	86,7
	Niedersachsen	"	0,34	0,36	0,48	0,51	0,54	158,8	112,5
	Nordrh.-Westf.	"	0,31	0,48	0,79	0,66	0,68	219,4	86,1
	Hessen	"	0,32	0,43	0,64	0,64	0,75	234,4	117,2
	Württbg.-Baden	"	0,27	0,34	0,49	0,50	0,52	192,6	106,1
	Bayern	"	0,31	0,39	0,48	0,49	0,50	161,3	104,2
	VWG	"	0,33	0,42	0,61	0,58	0,61	184,9	100,0
19)Anstrich mit Ölfarbe auf Putz	Schleswig-Holst.	"	1,14	1,39	1,89	1,97	2,11	185,1	111,6
	Niedersachsen	"	-	-	-	-	-	-	-
	Nordrh.-Westf.	"	1,23	1,53	2,70	2,31	2,54	206,5	76,3
	Hessen	"	1,31	1,31	2,26	2,46	3,02	230,5	133,6
	Württbg.-Baden	"	0,52	0,69	1,17	1,22	1,24	238,5	106,0
	Bayern	"	1,20	1,76	2,43	2,62	2,68	223,3	110,3
	VWG ¹⁾	"	1,08	1,34	2,09	2,13	2,31	197,2	110,5
auf inneren Holzflächen	Schleswig-Holst.	"	1,99	2,46	3,68	3,54	3,58	179,9	97,3
	Niedersachsen	"	1,58	1,74	2,82	3,33	3,47	219,6	123,0
	Nordrh.-Westf.	"	1,30	1,77	2,76	2,74	3,22	247,7	116,7
	Hessen	"	1,36	1,82	2,71	2,93	3,65	268,4	134,7
	Württbg.-Baden	"	0,62	0,84	1,20	1,29	1,34	216,1	111,7
	Bayern	"	1,64	2,05	3,12	3,18	3,25	201,9	104,2
	VWG	"	1,41	1,78	2,72	2,84	3,09	219,1	113,6
auf äußeren Holzflächen	Schleswig-Holst.	"	1,87	2,43	3,55	3,65	3,81	203,7	107,3
	Niedersachsen	"	1,33	1,67	2,77	2,92	2,63	197,7	94,9
	Nordrh.-Westf.	"	1,31	1,76	3,15	2,91	3,19	243,5	101,3
	Hessen	"	1,58	1,86	2,70	2,92	3,60	227,9	133,3
	Württbg.-Baden	"	0,61	0,80	1,10	1,32	1,39	227,9	126,4
	Bayern	"	1,63	2,05	3,22	3,31	3,38	207,4	105,0
	VWG	"	1,39	1,76	2,75	2,84	3,00	215,8	109,1
auf Holzfußböden	Schleswig-Holst.	"	1,26	1,60	2,37	2,51	2,78	220,6	117,3
	Niedersachsen	"	1,47	1,63	2,54	3,41	3,17	215,6	124,8
	Nordrh.-Westf.	"	0,83	1,31	2,22	1,79	1,94	233,7	87,4
	Hessen	"	1,12	1,45	2,26	2,49	2,95	263,4	130,5
	Württbg.-Baden	"	0,59	0,95	1,36	1,61	1,73	293,2	127,2
	Bayern	"	1,06	1,42	2,31	2,32	2,42	228,3	104,8
	VWG	"	1,06	1,39	2,18	2,36	2,50	235,8	114,7

1) Ohne Niedersachsen.

nooh: Preise wichtiger Baustoffe und Bauarbeiten in mittleren und kleinen Gemeinden
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
a) 1936, 1944 und Juni, August und September 1948

Waren und Leistungen	L a n d	Men- gen- ein- heit	JD	Ende	Mitte	Ende	Mitte	Meßziffer	
			1936	1944	Juni	August	Sept.	Mitte	Sept. 48
			RM/DM						
			3	4	5	6	7	=100	1948
			1	2	3	4	5	6	7
20) Tapeten auf Makulatur	Schleswig-Holst.	1 Rolle	1,13	1,38	1,92	2,30	2,36	208,8	122,9
	Niedersachsen	"	0,53	0,62	0,86	1,03	1,13	213,2	131,4
	Nordrh.-Westf.	"	1,32	1,81	2,51	2,21	2,39	181,1	95,2
	Hessen	"	1,81	1,94	2,80	2,94	3,42	189,0	122,1
	Württbg.-Baden	"	1,13	1,33	2,09	2,19	2,24	198,2	107,2
	Bayern	"	2,07	2,66	3,44	3,52	3,71	179,2	107,8
	VWG	"	1,33	1,62	2,27	2,37	2,54	191,0	111,9
21) Linoleumbelag 3 mm	Schleswig-Holst.	1 qm	5,62	7,02	16,98	20,83	20,25	360,3	119,3
	Niedersachsen	"	4,99	7,00	8,42	8,02	10,35	207,4	122,9
	Nordrh.-Westf.	"	6,81	9,46	14,17	16,06	16,33	239,8	115,2
	Hessen	"	6,58	9,21	15,19	18,80	20,00	304,0	131,7
	Württbg.-Baden	"	4,47	5,51	9,70	15,51	17,08	382,1	176,1
	Bayern	"	4,95	7,26	13,87	16,06	16,47	332,7	118,7
	VWG	"	5,57	7,58	13,06	15,88	16,75	300,7	128,3

noch: Preise wichtiger Baustoffe und Bauarbeiten in mittleren und kleinen Gemeinden
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
b) 1936, Juni und Oktober bis Dezember 1948

Waren und Leistungen	L a n d	Men- gen- ein- heit	JD	Mitte	Mitte	Mitte	Mitte	Meßziffer 1)		
			1936	Juni	Okt.	Nov.	Dez.!	Mitte	Dez.48	
			1948					1936	Juni	
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
RM/DM									=100	=100
I. Führen										
Erdabfuhr	Schleswig-Holst.	1 obm	3,85	7,20	6,65	-	6,80	176,6	94,4	
	Nordrh.-Westf.	"	2,80	5,00	-	-	7,87	281,0	157,4	
	Hessen	"	2,70	7,47	6,70	6,85	6,68	247,4	89,4	
II. Baustoffe, frei Bau										
1) Mauerziegel										
Kieler diok. F. 23x11x6,5 cm	Schleswig-Holst.	1000 St	41,65	74,10	86,00	-	86,00	206,5	116,1	
Reichsformat 25x12x6,5 "	Nordrh.-Westf.	"	33,78	61,16	-	-	90,26	267,2	147,5	
" 25x12x6,5 "	Hessen	"	35,42	78,43	92,18	93,00	95,54	269,7	121,8	
2) Deckensteine										
System Kleine 25x12x10 "	Schleswig-Holst.	"	88,50	148,30	175,00	-	171,00	193,2	115,3	
" Kaiser 25x15x10 "	Nordrh.-Westf.	"	100,20	191,32	-	-	218,75	218,3	114,3	
" Kaiser 25x15x10 "	Hessen	"	97,50	251,33	325,63	351,43	442,22	453,6	176,0	
3) Kalksandsteine										
Format nach DIN 106	Schleswig-Holst.	"	34,10	68,55	72,00	-	74,00	217,0	108,0	
	Nordrh.-Westf.	"	37,29	55,29	-	-	72,40	194,2	130,1	
	Hessen	"	22,67	-	-	-	120,00	529,3	-	
4) Dachziegel,										
Biberschwänze in Ton	Schleswig-Holst.	"	127,30	180,00	222,00	-	218,00	171,3	121,1	
	Nordrh.-Westf.	"	125,00	240,50	-	-	256,15	204,9	106,5	
	Hessen	"	79,50	136,88	177,83	178,21	176,29	221,7	128,7	
First-u. Gratziegel in Ton	Schleswig-Holst.	"	404,00	639,60	654,00	-	669,00	165,6	104,6	
	Nordrh.-Westf.	"	504,33	846,15	-	-	1084,50	215,0	128,2	
	Hessen	"	563,64	900,00	1135,00	158,00	133,18	201,0	125,9	
5) Kalk										
Putz - (gemahlen, hydraul.)	Schleswig-Holst.	1 t	38,13	62,25	64,30	-	66,00	173,9	106,0	
	Nordrh.-Westf.	"	27,20	45,29	-	-	53,32	196,0	117,9	
	Hessen	"	32,92	56,07	66,27	70,79	66,54	202,1	118,7	
Mauer - (Stückerkalk)	Schleswig-Holst.	"	42,05	66,80	79,00	-	75,00	178,4	112,3	
	Nordrh.-Westf.	"	24,54	43,96	-	-	46,19	188,2	105,1	
	Hessen	"	29,50	50,03	57,50	60,66	59,72	202,5	119,4	
6) Zement (einschl. Papiersack)										
Portland -	Schleswig-Holst.	"	43,52	71,45	79,00	-	77,90	179,0	109,0	
	Nordrh.-Westf.	"	45,58	67,87	-	-	65,36	143,4	96,3	
	Hessen	"	45,42	62,56	79,83	70,36	68,04	149,8	108,8	
Eisen-Portland-	Schleswig-Holst.	"	41,88	68,08	75,00	-	73,20	174,8	107,5	
	Nordrh.-Westf.	"	43,79	63,60	-	-	64,12	-	-	
	Hessen	"	46,89	58,24	65,23	69,20	65,79	140,3	113,0	

1) Bei Nordrhein-Westfalen gelten die Preisangaben bzw. Meßziffern für Januar 1949.

nooh: Preise wichtiger Baustoffe und Bauarbeiten in mittleren und kleinen Gemeinden
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

b) 1936, Juni und Oktober bis Dezember 1948

Waren und Leistungen	L a n d	Men- gen- ein- heit	JD 1936	Mitte Juni	Mitte Okt.	Mitte Nov.	Mitte Dez. 1)	Meßziffer 1)			
								Mitte Juni	Mitte Dez. 1)	Mitte Juni	Mitte Dez. 48
								1948		1936 =100	1948 =100
RM/DM											
1	2	3	4	5	6	7	8	9			
nooh:											
6) Zement (e inschl. Papiersack) Hochofen-	Schleswig-Holst.	1 t	41,13	66,92	73,20	-	74,30	181,9	111,8		
	Nordrh.-Westf.	"	39,70	63,30	-	-	59,04	146,4	93,3		
	Hessen	"	47,14	60,30	62,88	67,33	63,10	133,9	104,6		
7) Baugips	Schleswig-Holst.	100 kg	4,18	8,93	7,60	-	7,60	181,8	85,1		
	Nordrh.-Westf.	"	4,50	7,70	-	-	8,50	188,9	110,4		
	Hessen	"	4,26	7,53	7,22	7,34	7,10	166,7	94,3		
8) Mauersand	Schleswig-Holst.	1 obm	4,89	8,88	7,30	-	6,80	139,1	76,6		
	Nordrh.-Westf.	"	9,95	10,15	-	-	9,76	98,1	96,2		
	Hessen	"	5,24	9,94	10,28	9,40	11,05	210,9	111,2		
9) Betonkies	Schleswig-Holst.	"	6,59	12,58	11,50	-	9,50	144,2	75,5		
	Nordrh.-Westf.	"	9,30	16,60	-	-	11,99	128,9	72,2		
	Hessen	"	6,77	9,94	11,17	10,98	11,03	162,9	111,0		
10) Kantholz Schnittklasse B	Schleswig-Holst.	"	73,91	118,05	215,00	-	208,00	281,4	176,2		
	Nordrh.-Westf.	"	64,53	118,93	-	-	183,15	283,8	154,0		
	Hessen	"	56,33	83,69	150,91	168,86	161,00	285,8	192,4		
11) Fußbodenbretter Güteklasse I, 24 mm stark 3 m lang, 10-12 cm breit (Hobeldielen in Tanne)	Schleswig-Holst.	"	123,42	204,33	334,00	-	326,00	264,1	159,5		
	Nordrh.-Westf.	1 qm	2,64	4,59	-	-	7,05	267,0	153,6		
	Hessen	"	2,43	3,55	6,75	7,30	7,48	307,8	210,7		
12) Sockelleisten 20 mm stark, 120 mm hoch	Schleswig-Holst.	1 m	0,23	0,29	0,50	-	0,50	217,4	172,4		
	Nordrh.-Westf.	"	0,23	0,37	-	-	0,65	160,9	175,7		
	Hessen	"	0,26	0,42	0,74	0,71	0,81	311,5	192,9		
13) Schalbretter Dachschalung 24 mm stark (sortiert)	Schleswig-Holst.	1 obm	93,00	145,00	230,00	-	215,00	231,2	148,3		
	Nordrh.-Westf.	"	76,60	129,60	-	-	194,89	254,4	150,4		
	Hessen	"	68,11	100,94	176,82	182,57	178,58	262,2	176,9		
Betonschalung 22 mm stark (unsortiert)	Schleswig-Holst.	"	81,22	131,00	220,00	-	212,00	261,0	161,8		
	Nordrh.-Westf.	"	62,25	174,00	-	-	177,52	285,2	102,0		
	Hessen	"	61,42	91,13	153,00	170,86	170,45	277,5	187,0		
14) Dachlatten 24 mm stark, 48 mm breit	Schleswig-Holst.	"	94,70	144,25	226,00	-	228,00	240,8	158,1		
	Nordrh.-Westf.	1 m	0,09	0,17	-	-	0,26	288,8	152,9		
	Hessen	1 obm	75,80	110,04	182,68	197,57	188,83	249,1	171,6		

1) Bei Nordrhein-Westfalen gelten die Preisangaben bzw. Meßziffern für Januar 1949.

nooh: Preise wichtiger Baustoffe und Bauarbeiten in mittleren und kleinen Gemeinden
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
b) 1936, Juni und Oktober bis Dezember 1948

Waren und Leistungen	L a n d	Men- gen- ein- heit	JD 1936	1948					Meßziffer 1)	
				Mitte Juni	Mitte Okt.	Mitte Nov.	Mitte Dez.1)	Mitte Dez.48	Juni 1948	
				RM/DM					=100	=100
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
15) Formeisen	Schleswig-Holst.	1 t	217,87	327,20	377,00	-	370,00	169,8	113,1	
	Nordrh.-Westf.	"	184,00	278,00	-	-	331,45	180,1	119,2	
	Hessen	"	173,00	293,38	372,59	377,50	365,38	211,2	124,5	
16) Stabeisen	Schleswig-Holst.	"	221,75	339,80	380,00	-	378,00	170,5	111,2	
	Nordrh.-Westf.	"	186,00	301,00	-	-	349,41	187,9	116,1	
	Hessen	"	173,55	288,92	378,77	380,21	373,88	215,4	129,4	
III. Handwerkerarbeiten										
1) Dachrinne Zinkblech Nr.12 (6teilig)	Schleswig-Holst.	1 m	3,45	6,28	8,10	-	8,30	240,6	132,2	
	Nordrh.-Westf.	"	3,49	7,84	-	-	11,34	324,9	144,6	
	Hessen	"	3,76	7,73	9,92	11,58	11,29	300,3	146,1	
2) Regenabfallrohr Zinkblech Nr.12 (6teilig)	Schleswig-Holst.	"	3,10	5,98	7,60	-	7,70	248,4	128,8	
	Nordrh.-Westf.	"	2,90	6,51	-	-	8,84	304,8	135,8	
	Hessen	"	3,54	7,35	9,49	10,03	10,38	293,2	141,2	
3) Zinkblechbelag Zinkblech Nr.12 für Schornstein, Maueranschlüsse usw.	Schleswig-Holst.	1 qm	8,45	14,95	22,60	-	22,80	269,8	152,5	
	Nordrh.-Westf.	"	5,78	14,13	-	-	21,02	363,7	148,8	
	Hessen	"	7,93	13,77	19,87	16,40	19,02	239,8	138,1	
4) Abflußrohr (Normal- 125 mm)	Schleswig-Holst.	1 m	7,52	12,21	15,30	-	15,40	204,8	126,1	
	Nordrh.-Westf.	"	6,12	11,20	-	-	16,39	267,8	146,3	
	Hessen	"	9,04	14,57	20,83	21,53	18,37	203,2	126,1	
5) Wasserleitungsrohr galvanisiertes Eisenrohr, durchschn. 1 Zoll	Schleswig-Holst.	"	3,22	4,21	5,20	-	4,90	152,2	115,4	
	Nordrh.-Westf.	"	2,36	3,66	-	-	5,10	216,1	139,3	
	Hessen	"	3,26	4,52	5,99	5,55	5,71	175,2	126,3	
6) Wasserhähne Messing 7/2 Zoll	Schleswig-Holst.	1 St	2,27	3,68	5,40	-	4,70	207,0	127,7	
	Nordrh.-Westf.	"	3,08	4,87	-	-	5,88	190,9	120,7	
	Hessen	"	2,84	4,73	5,44	5,53	5,86	206,3	123,9	
7) Gasrohr schwarz 1 Zoll	Schleswig-Holst.	1 m	2,54	3,49	4,50	-	4,10	161,4	117,5	
	Nordrh.-Westf.	"	2,14	3,29	-	-	4,16	194,4	126,4	
	Hessen	"	3,24	4,15	6,73	5,37	4,91	151,5	118,3	
8) Elektrische Brennstellen	Schleswig-Holst.	1 St	10,75	16,83	19,30	-	18,50	172,1	109,9	
	Nordrh.-Westf.	"	10,32	17,37	-	-	19,20	186,0	110,5	
	Hessen	"	9,50	18,90	21,32	22,00	23,00	242,1	121,7	

1) Bei Nordrhein-Westfalen gelten die Preisangaben bzw. Meßziffern für Januar 1949.

noch: Preise wichtiger Baustoffe und Bauarbeiten in mittleren und kleinen Gemeinden
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

b) 1936, Juni und Oktober bis Dezember 1948

Waren und Leistungen	L a n d	Men- gen- ein- heit	JD 1936	Mitte Juni	1948			Meßziffer 1)	
					Mitte Okt.	Mitte Nov.	Mitte Dez. 1)	Mitte 1936 =100	Dez. 48 Juni 1948 =100
					RM/DM			8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
9) Aborteinrichtung Feuertön-Closett m. Sitz u. gußeisernem Spülbecken 9 Liter	Schleswig-Holst.	1 St	46,70	84,95	102,00	-	98,60	211,1	116,1
	Nordrh.-Westf.	"	45,88	79,60	-	-	96,06	209,4	120,7
	Hessen	"	52,05	81,44	91,50	94,29	93,08	178,8	114,3
10) Badeeinrichtung Badewanne, gußeisern, emailliert, mit Kohle- oder Gasbadeofen	Schleswig-Holst.	"	90,15	153,75	218,00	-	225,00	249,6	146,3
	Nordrh.-Westf.	"	226,78	351,92	-	-	440,15	194,1	125,1
	Hessen	"	197,75	278,13	434,82	444,71	437,92	221,5	157,5
11) Ausgußbecken gußeisern, emailliert, 40x60 cm	Schleswig-Holst.	"	17,26	28,00	39,60	-	37,00	214,4	132,1
	Nordrh.-Westf.	"	24,64	37,00	-	-	52,28	212,2	141,3
	Hessen	"	27,67	45,33	55,00	50,86	52,00	187,9	114,7
12) Küchenherd mit Schiff, 80x50 cm	Schleswig-Holst.	"	86,84	170,60	184,00	-	182,00	209,6	106,7
	Nordrh.-Westf.	"	117,20	193,23	-	-	231,29	197,3	119,6
	Hessen	"	106,88	163,33	225,85	233,71	223,96	209,5	137,1
13) Zimmerofen Kachel-	Schleswig-Holst.	"	169,60	279,50	288,00	-	286,00	168,6	102,3
	Nordrh.-Westf.	"	88,88	155,00	-	-	180,70	203,3	116,6
	Hessen	"	107,90	139,75	163,38	138,14	223,96	207,6	160,3
14) Geschoßtreppen Kiefer mit eichenen Trittstufen	Schleswig-Holst.	1 Stg	13,94	20,78	26,96	-	25,68	184,2	123,6
	Nordrh.-Westf.	"	14,14	23,26	-	-	30,34	214,6	130,4
	Hessen	"	16,62	23,77	38,72	42,81	37,20	223,8	156,5
15) Fenster mit Besohlag, in Kiefer	Schleswig-Holst.	1 St	43,60	64,00	81,50	-	76,50	175,5	119,5
	Nordrh.-Westf.	"	24,88	42,00	-	-	50,33	202,3	119,8
	Hessen	"	23,50	41,06	52,27	57,43	52,15	221,9	127,0
16) Türen Dreifüllungs-, Rahmen 40 mm stark	Schleswig-Holst.	"	39,45	65,22	80,00	-	79,00	200,3	121,1
	Nordrh.-Westf.	"	40,06	65,19	-	-	82,00	204,7	125,8
	Hessen	"	36,69	71,55	90,55	94,00	98,69	269,0	137,9
17) Verglasung 4/4 Bauglas II. Sorte	Schleswig-Holst.	1 qm	4,43	5,71	7,00	-	6,20	140,0	108,6
	Nordrh.-Westf.	"	4,53	7,87	-	-	8,57	189,2	108,9
	Hessen	"	5,65	7,74	9,08	9,83	9,78	173,1	126,4
18) Anstrich mit Leimfarbe	Schleswig-Holst.	"	0,42	0,75	0,67	-	0,63	150,0	84,0
	Nordrh.-Westf.	"	0,31	0,79	-	-	0,72	232,3	91,1
	Hessen	"	0,32	0,64	0,74	0,71	0,74	231,3	115,6
noch: 13) Zimmerofen Dauerbrand-	Nordrh.-Westf.	1 St	66,55	116,64	-	-	149,40	224,5	128,1
	Hessen	"	54,29	105,63	133,17	119,00	119,73	220,5	113,3

1) Bei Nordrhein-Westfalen gelten die Preisangaben bzw. Meßziffern für Januar 1949.

nooh: Preise wichtiger Baustoffe und Bauarbeiten in mittleren und kleinen Gemeinden
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
b) 1936, Juni und Oktober bis Dezember 1948

Waren und Leistungen	L a n d	Men- gen- ein- heit	JD	Mitte	Mitte	Mitte	Mitte	Meßziffer 1)		
			1936	Juni	Okt.	Nov.	Dez. 1)	Mitte	Dez. 48	
			1948					1936	1948	
			RM/DM					=100	=100	
			3	4	5	6	7	8	9	
19) Anstrich mit Ölfarbe auf Putz	Schleswig-Holst.	1 qm	1,14	1,89	2,10	-	2,20	193,0	116,4	
	Nordrh.-Westf.	"	1,23	2,70	-	-	2,80	227,6	103,7	
	Hessen	"	1,31	2,26	3,38	3,32	3,26	248,9	144,2	
	auf inneren Holzflächen	Schleswig-Holst.	"	1,99	3,68	4,20	-	4,20	211,1	114,1
		Nordrh.-Westf.	"	1,30	2,76	-	-	3,28	252,3	118,8
		Hessen	"	1,36	2,74	4,27	4,36	3,75	275,7	138,4
	auf äußeren Holzflächen	Schleswig-Holst.	"	1,87	3,55	4,30	-	4,40	235,3	123,9
		Nordrh.-Westf.	"	1,31	3,15	-	-	3,47	264,9	110,2
		Hessen	"	1,58	2,70	3,55	3,41	3,76	238,0	139,3
	auf Holzfußböden	Schleswig-Holst.	"	1,26	2,37	3,00	-	3,10	246,0	130,8
		Nordrh.-Westf.	"	0,83	2,22	-	-	2,26	272,3	101,8
		Hessen	"	1,12	2,26	3,04	3,00	2,76	246,4	122,1
	20) Tapeten auf Makulatur	Schleswig-Holst.	1 Rolle	1,13	1,92	2,30	-	2,40	212,4	125,0
		Nordrh.-Westf.	"	1,32	2,51	-	-	3,04	230,3	121,1
		Hessen	"	1,81	2,80	3,37	3,49	3,67	202,8	131,1
21) Linoleumbelag 3 mm	Schleswig-Holst.	1 qm	5,62	16,98	17,60	-	17,80	316,7	104,8	
	Nordrh.-Westf.	"	6,84	14,17	-	-	18,92	277,8	133,5	
	Hessen	"	6,85	15,19	19,57	19,00	20,23	295,3	133,2	

1) Bei Nordrhein-Westfalen gelten die Preisangaben bzw. Meßziffern für Januar 1949.